

Konjunkturbericht

I. Quartal 2014

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Ergebnisse der 92. IHK-Konjunkturumfrage

92. Konjunkturbericht

1. Quartal 2014

IHK: Aufschwung mit Licht und Schatten

- 1. Industrie: Lage auf Vorjahresniveau verschlechtert**
- 2. Baugewerbe: gute Lage hält an**
- 3. Dienstleistungsgewerbe: getrübbte Aussichten**
- 4. Handel: boomt**
- 5. Verkehrsgewerbe: stabil trotz schwacher Margen**

Halle (Saale), 23. April 2014

Konjunktur 1/2014

Aufschwung mit Licht und Schatten

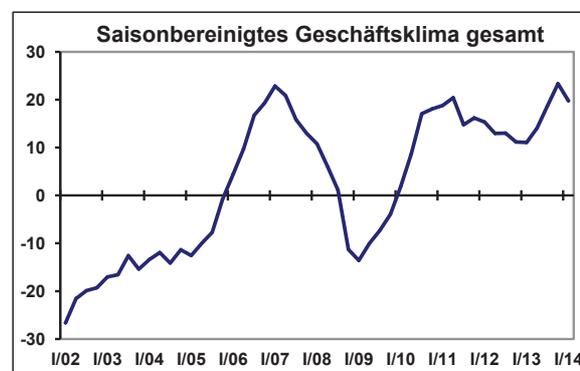
Die Umfragedaten der regionalen Unternehmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau zeigen, dass der Aufschwung insgesamt weitergeht. Der Konjunkturklimaindikator erreicht mit 22,0 Punkten erneut einen sehr hohen Stand. Saisonbereinigt ergibt sich allerdings ein leichter Rückgang im Vergleich zum vierten Quartal 2013. Dabei werfen die bereits im letzten Quartal sichtbaren wirtschaftspolitischen Risiken zunehmend größere Schatten auf das - insgesamt durchaus erfreuliche - Gesamtbild. So bestätigen sich insbesondere die befürchteten Auswirkungen der bundespolitischen Initiativen. Die ungelöste Energiekostenproblematik und die zu erwartende Arbeitskostenbelastung drücken auf die Stimmung einiger Wirtschaftsbereiche. Damit bleiben Teile der Wirtschaft im aktuellen Aufschwung zurück.

In der Industrie bereiten insbesondere die weiter steigenden Energiekosten Sorgen. Die aktuelle Reform des EEG wird hier keine Entlastung bringen. Vielmehr wird durch die Neuregelung der EEG-Ausnahmen und die teilweise Belastung der Eigenstromerzeugung die Lage noch verschärft.

Bei den Dienstleistern zeigen sich aktuell bereits deutliche Erwartungseintrübungen, die mit im Saldo beachtlich negativen Beschäftigungsplanungen einhergehen. Hier melden insbesondere die großen Unternehmen, die Dienstleistungen für Unternehmen anbieten, deutlich negativere

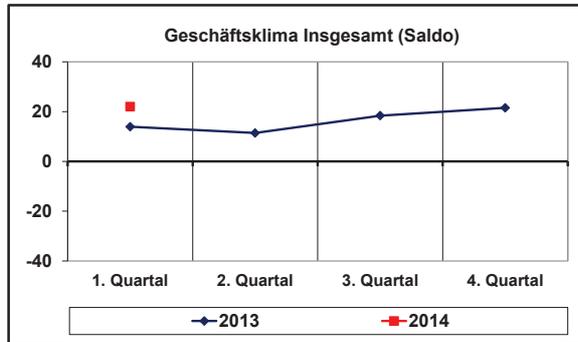
Planungen. Die Kalkulation mit Ausblick auf den demnächst bindenden gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde sorgt für entsprechende Anpassungen.

Auf der anderen Seite profitieren andere Branchen sehr stark von der bis jetzt noch sehr günstigen Entwicklung des Arbeitsmarktes und dem damit verbundenen äußerst günstigen Konsumklima. Insbesondere die Stimmung bei den kaufkraftabhängigen Erbringern persönlicher Dienstleistungen hellen sich auf. Dem Handel beschert diese Konstellation sogar einen regelrechten Boom. Hier besteht angesichts der grundsätzlich eher begrenzten Wachstumsmöglichkeiten in der Region allerdings die Gefahr eines Strohfeuers. Insofern gleicht die Situation im ersten Quartal 2014 sehr der im vorangegangenen Quartal: Während die wirtschaftliche Entwicklung in den regionalen Unternehmen auf soliden Fundamenten steht, sorgen politische Eingriffe für spürbare Verunsicherung. Die Politik, insbesondere auf Bundesebene, bleibt Risiko Nummer eins.



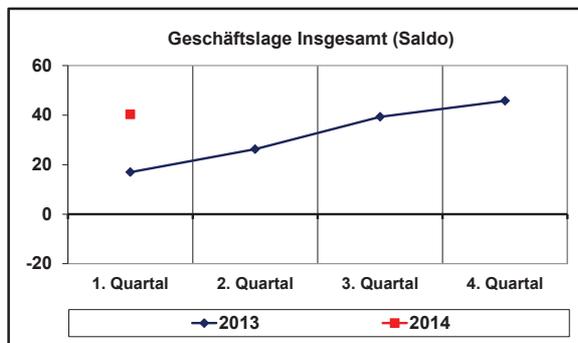
Konjunkturklima weiter auf hohem Niveau

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau bleibt mit 22,0 Punkten gegenüber dem Vorquartal unverändert und liegt über dem entsprechenden Vorjahreswert.



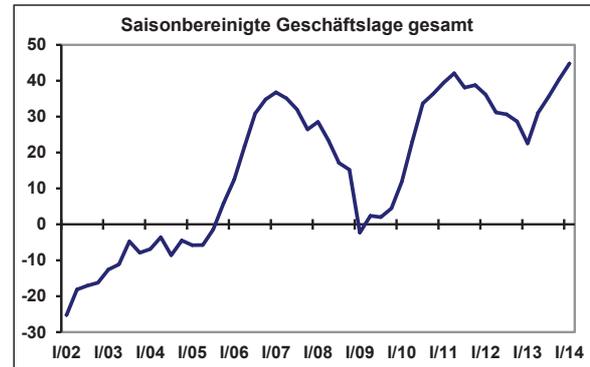
Geschäftslage mit leichtem Dämpfer

Dabei sorgen die Einschätzungen zur Geschäftslage mit einem leichten Rückgang auf 40,3 Prozentpunkte für das verringerte Tempo.



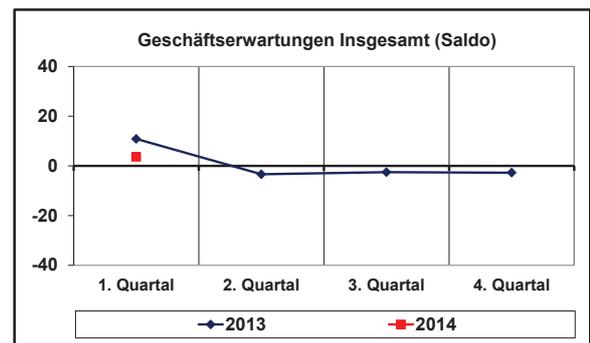
Die Verschlechterung kommt dabei aktuell aus der Industrie, dem Baugewerbe und dem Verkehrsgewerbe. Dienstleistungen und Handel urteilen konstant. Gegenüber dem Vorjahresquartal ergibt sich aber bei gleichbleibenden Einschätzungen der Industrie in allen anderen Branchen eine deutliche Steigerung.

Unter Berücksichtigung der saisonalen Effekte ergibt sich allerdings ein ungebrochener Aufwärtstrend bei der Lage.



Erwartungen leicht verbessert

Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt mit 3,6 Prozentpunkten leicht über dem Vorquartal und wieder über der Nulllinie.



Verbesserte Aussichten bei der Industrie, im Baugewerbe, im Handel und im Verkehr sorgen hier für die Stimmungsaufhellung.

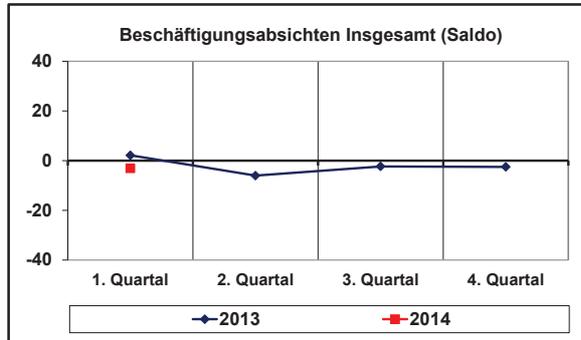
Gegenüber dem Vorjahresquartal ist dagegen ein Rückgang der Erwartungen zu verzeichnen. Dementsprechend zeigt sich nach der Saisonbereinigung ein eher negativeres Bild - der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Erwartungen fällt in den negativen Bereich. Das heißt: Bereinigt um rein saisonale Effekte, ist der gegenwärtige Aufschwung insgesamt durch eine sehr gute Lage bei zunehmenden

Sorgen um die weitere wirtschaftliche Entwicklung gekennzeichnet.



Beschäftigungspläne unverändert

Der Saldo aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplänen bleibt mit -3,1 Prozentpunkten weiterhin konstant auf einem annähernd neutralen Niveau. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist eine leichte Eintrübung zu verzeichnen.

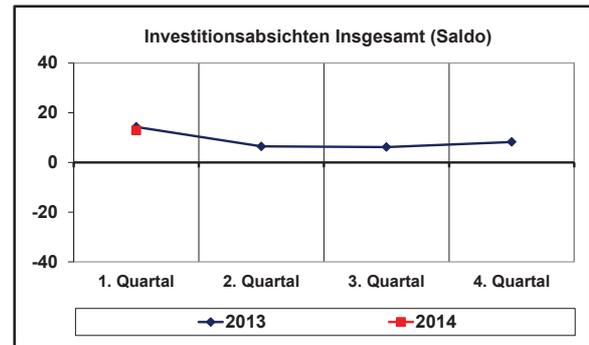


Das insgesamt stabile Niveau lässt vorerst weiter auf eine robuste Beschäftigungssituation schließen. Das heißt aber auch, dass es keinen üblichen saisonalen Aufschwung gibt, womit die Einschätzungen saisonbereinigt deutlich schlechter ausfallen.

Bewegung gibt es aktuell nur im Baugewerbe mit einer leichten Verbesserung. Alle anderen Branchen urteilen im Saldo zum Vorquartal weitgehend unverändert.

Investitionsabsichten stabil

Auch der Saldo der Investitionsabsichten bleibt mit 12,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal und auch dem Vorjahresquartal weitgehend stabil. Da ein leichter Anstieg aber saisonal üblich ist, ergeben sich bereinigt entsprechende Eintrübungen.



Während Industrie, Baugewerbe und Handel leicht höhere Investitionspläne äußern, wollen die Unternehmen des Verkehrsgewerbes eher weniger investieren. Die Dienstleistungsunternehmen planen ein unverändertes Investitionsniveau.

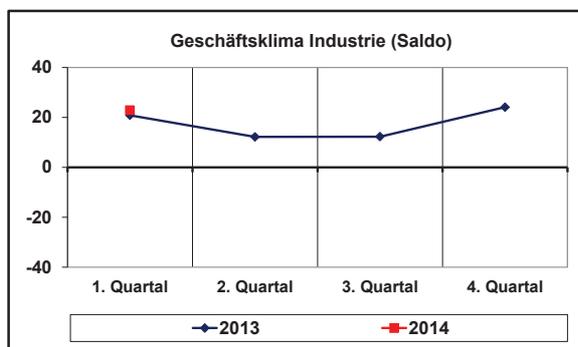
Export bleibt stabil

Bei den exportierenden Industriebetrieben verändert sich der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland aktuell nicht. Mit 0,3 Prozentpunkten wird wiederum ein ausgeglichenes Niveau erreicht.

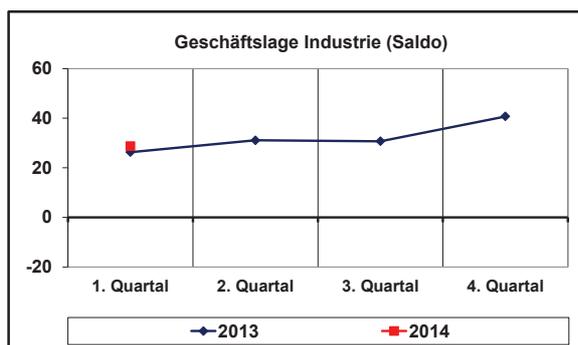
Für die Exportentwicklung erwartet eine Mehrzahl der Industrieunternehmen aber weiterhin eine deutliche Verbesserung. Mit 19,6 Prozentpunkten ist der Saldo aus steigenden und fallenden Exporterwartungen solide positiv.

Industrie: Lage auf Vorjahreswert verschlechtert

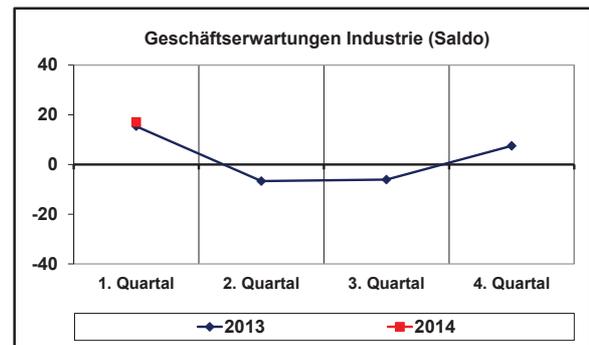
Das Geschäftsklima in der Industrie ist aktuell mit 22,9 Punkten gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal nahezu unverändert. Nach dem Aufholen im letzten Quartal bleibt die Entwicklung jetzt wieder hinter der Gesamtwirtschaft zurück. Erneut gibt die Industrie ihre sonst gewohnte Rolle als Wachstumsmotor an andere Branchen ab.



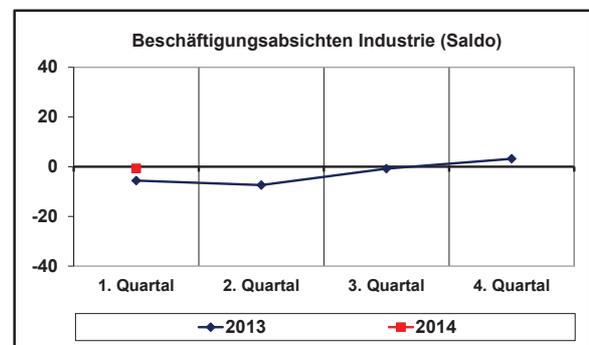
Dabei bleibt die aktuelle Einschätzung der Geschäftslage mit 28,6 Prozentpunkten deutlich hinter dem Vorquartal zurück. Das Niveau des Vorjahresquartals wird erreicht. Dabei geben alle Unterindikatoren zur Entwicklung von Gewinn, Umsatz und Auftragseingängen aus dem In- und Ausland eine stagnierende Entwicklung an. Hier werden per Saldo ausgeglichene Niveaus gemeldet. Der Auslastungsgrad sinkt zum Vorquartal auf 83,9 Prozent, liegt aber noch über dem Wert des Vorjahres.



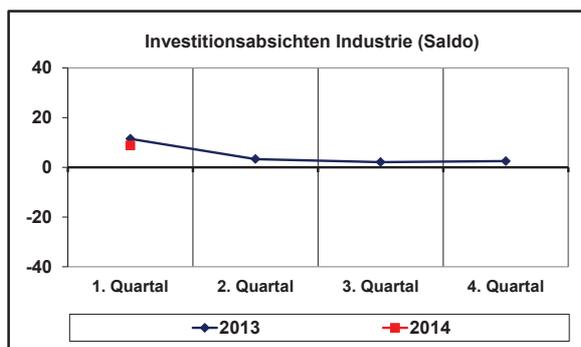
Die Geschäftserwartungen verbessern sich dagegen auf per Saldo 17,1 Prozentpunkte im aktuellen Quartal. Das entspricht dem guten Vorjahreswert. Auch die Absatzerwartungen bleiben per Saldo positiv. Die Unternehmen erwarten, in alle Regionen mehr abzusetzen.



Die Planungen der Industrieunternehmen zur Beschäftigung sind mit -0,8 Prozentpunkten zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal nahezu unverändert. Weiterhin ist nur wenig Veränderung bei der Beschäftigungssituation zu erwarten.



Der Saldo aus steigenden und fallenden Investitionsabsichten kann leicht auf 8,8 Prozentpunkte zum Vorquartal zulegen. Es wird das Vorjahresquartalsniveau erreicht. Allerdings werden weiterhin kaum offensive Motive für die Investitionen angegeben. Die Zurückhaltung in der Branche bleibt also auffällig. Die bereits erwähnten Unsicherheiten über die kommende Belastung aus der EEG-Umlage spielen hier eine Rolle.



Innerhalb der Industrie gibt es im aktuellen Quartal eine auffällige Spreizung. Bei der großen Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** ist das Geschäftsklima mit 22,4 Punkten zum Vorquartal unverändert und übertrifft das Vorjahresniveau. Während sich die Lage etwas eintrübt, verbessern sich die Erwartungen. Der Auslastungsgrad steigt auf solide 83,5 Prozent. Die Investitionsabsichten steigen hier wieder stärker an und sind per Saldo positiv. Mehrheitlich werden allerdings defensive Investitionsmotive genannt.

Die **Investitionsgüterproduzenten** melden nach der deutlichen Aufhellung im Vorquartal mit 34,4 Punkten ein gleichbleibend gutes Geschäftsklima. Die Geschäftslage verharrt auf ihrem hohen Niveau bei positiver Entwicklung von Gewinn- und Umsatzlage. Der Auslastungsgrad steigt auf sehr gute 89,3 Prozent. Die Geschäftserwartungen sind ebenfalls unverändert auf dem guten Niveau des Vorquartals bei weiter gestiegenen Absatzerwartungen.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** sinkt dagegen der Geschäftsklimaindex auf 18,0 Punkte zum Vorquartal ab und liegt damit deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Diese Stimmungseintrübung resultiert aus einer

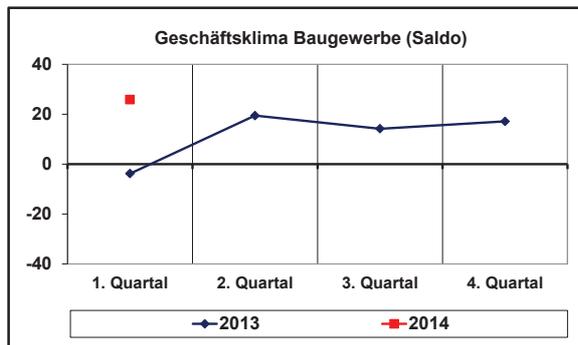
eingetrübten Lagebewertung bei deutlich gesunkenen Umsätzen, Gewinnen und Auftragseingängen. Der Auslastungsgrad geht auf magere 72,4 Prozent zurück. Die Erwartungen sind hier allerdings weniger auffällig. Sie bleiben auf dem Niveau des Vorquartals und es werden per Saldo weitere Absatzsteigerungen erwartet.

Die schwache Entwicklung bei den Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten überrascht vor allem deshalb, da diese von den sichtbaren Kaufkraftzuwächsen profitieren müssten und auch die bisherige Entwicklung in diesem Teilbereich nie Anlass zur Sorge gegeben hatte. Da sich die Lageverschlechterung aber nicht wesentlich auf die Erwartungen ausgewirkt hat, kann von begrenzten Effekten ausgegangen werden. So hat das sehr gute vierte Quartal 2013 statistisch einen entsprechenden Basiseffekt verursacht, der die ohnehin saisonal übliche Eintrübung aktuell verstärkt. Zudem liegt das Ostergeschäft im zweiten Quartal und sorgt für eine Verzögerung der Aufträge.

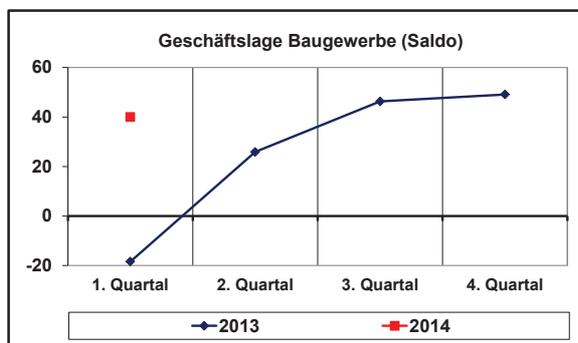
Die amtliche Statistik für das verarbeitende Gewerbe im Januar 2014 bestätigt die verhaltene Lage: Bei gleichbleibender Beschäftigung von 58.444 Personen in den 357 Betrieben des IHK-Bezirk Halle-Dessau mit 50 und mehr Beschäftigten sank der Gesamtumsatz im Januar 2014 leicht ab. Im Vergleich zum Januar 2013 wurden mit 1,98 Mrd. Euro 2,4 Prozent weniger erzielt. Gleichzeitig stieg der Auslandsumsatz aber um 6,8 Prozent auf 537 Mio. Euro an.

Baugewerbe: gute Lage hält an

Im Baugewerbe gab es im aktuellen Quartal leichte Verbesserungen zum Vorquartal und einen gewaltigen Sprung zum Vorjahresquartal. Angesichts der ungünstigen Witterungsbedingungen vor einem Jahr sind die Daten aber kaum vergleichbar. Der Geschäftsklimaindikator steigt zum Vorquartal leicht auf 25,9 Punkte an. Saisonbereinigt ergibt sich eine Seitwärtsbewegung.

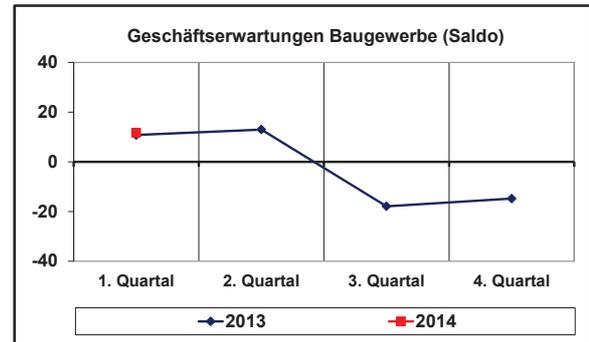


Dabei trübt sich die Geschäftslage zwar leicht auf 40,0 Prozentpunkte ein, markiert aber weiterhin einen sehr hohen Wert. Bei verschlechterter Gewinn- und Umsatzentwicklung blieben die Auftragseingänge verglichen mit dem Vorquartal weitgehend konstant. Die Auftragsreichweite erreicht mit 13,8 Wochen einen soliden Wert.

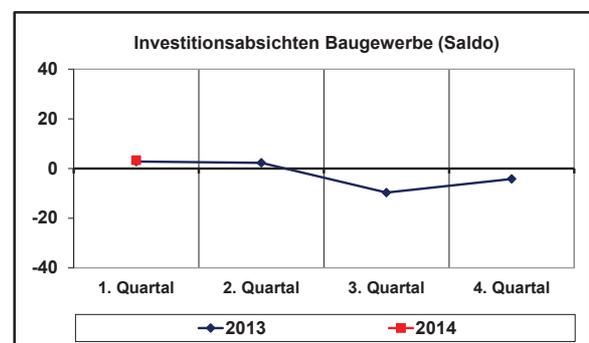
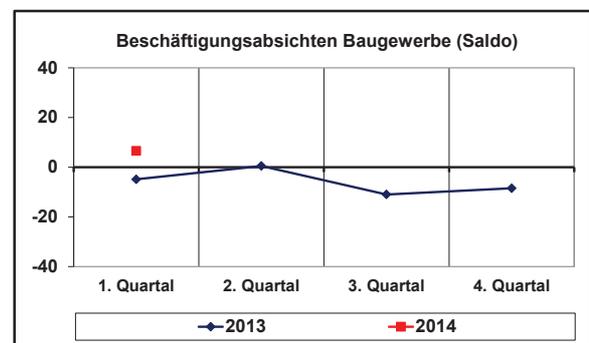


Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen liegt bei 11,7 Prozentpunkten und damit deutlich höher als im Vorquartal. Der hohe Vorjahreswert

wird wieder erreicht. Saisonal üblich wird für die kommenden Monate mit deutlichen Umsatzzuwächsen gerechnet.



Die Beschäftigungsplanungen (6,7 Prozentpunkte) und die Investitionsplanungen (3,3 Prozentpunkte) steigen dementsprechend ebenfalls an. Die anhaltend hohe Auslastung sorgt für eine entsprechende Ausweitung der Kapazitäten. Über ein Fünftel der Unternehmen geben dies als Hauptmotiv für ihre Investitionen an.



Bei den Untergruppen des Baugewerbes gibt es aktuell kaum Unterschiede. So meldet das **Ausbaugewerbe** mit einem Geschäftsklima von 46,9 Punkten erneut

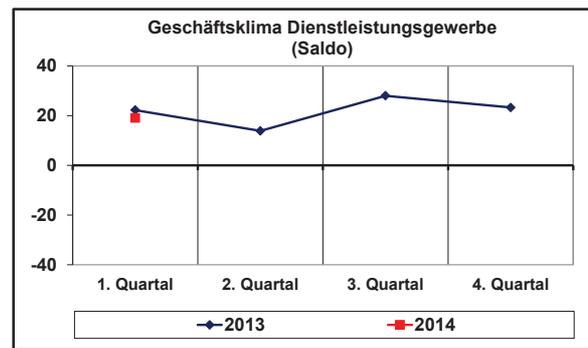
den sehr guten Wert des Vorquartals. Die hohe Lagebewertung wird trotz Umsatzrückgängen gehalten. Durch per Saldo positive Auftragseingänge steigt die Auftragsreichweite weiter auf 17,6 Wochen an. Die Geschäftserwartungen bleiben nahezu unverändert im solide positiven Bereich.

Die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** ist aktuell deutlich besser als im Vorjahresquartal. Das Geschäftsklima hellt sich saisonbedingt auf 30,1 Punkte auf. Dies geht wie üblich mit leicht verschlechterter Lage im Winterquartal und deutlichen Erwartungsaufhellungen aufgrund positiver Umsatzerwartungen einher.

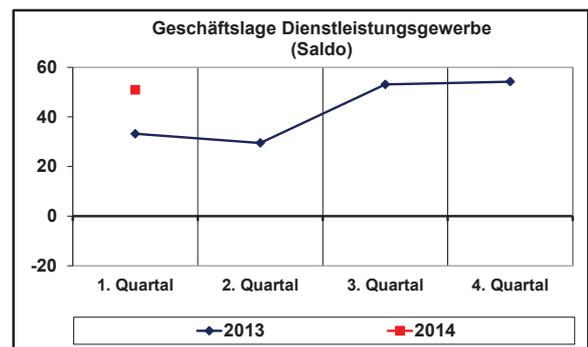
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt im Januar 2014 bei nur noch 165 erfassten Betrieben (Vorjahresmonat: 173) leicht steigende Beschäftigtenzahlen von 7.909 (plus 2,0 Prozent) und einen um beachtliche 38,8 Prozent gestiegenen Gesamtumsatz von 48,8 Mio. Euro.

Dienstleistungsgewerbe: getrübt Aussichten

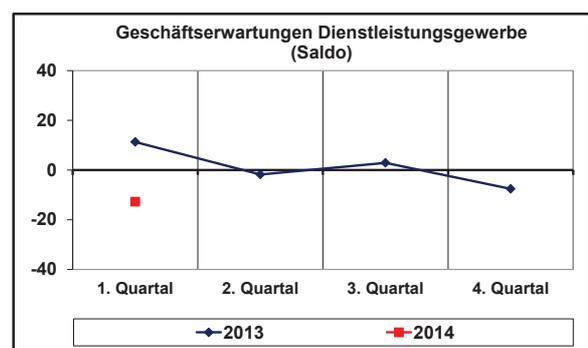
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt mit 19,1 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahresquartals. Ein weiterer Aufschwung bleibt hier aktuell aus. Saisonbereinigt ergibt sich sogar ein leichter Rückgang.



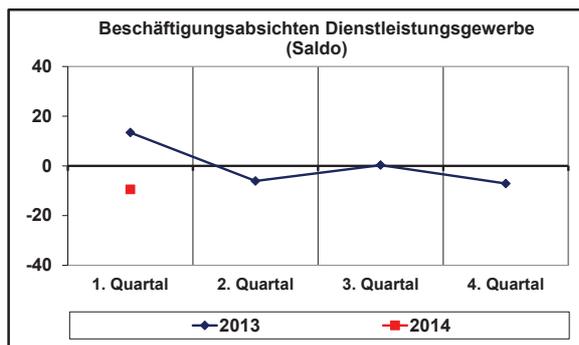
Die Geschäftslage erreicht dabei mit 51,0 Prozentpunkten erneut das sehr hohe Niveau des Vorquartals. Ein gewaltiger Unterschied zum Vorjahresquartal zeigt aber die deutliche Aufwärtsbewegung der vergangenen Quartale. Die Umsätze werden per Saldo als zum Vorquartal unverändert bewertet und bestätigen die robuste Geschäftslage in der Branche.



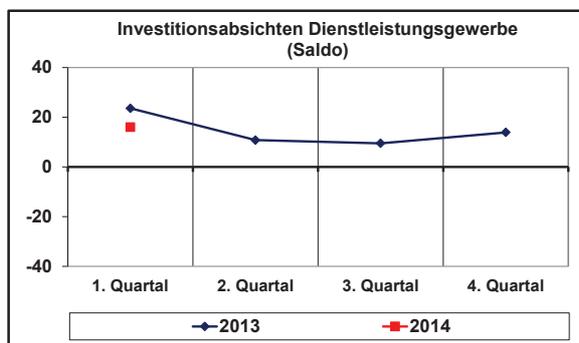
Der Saldo der Geschäftserwartungen sinkt dagegen auf -12,8 Prozentpunkte ab und markiert damit ein ungewöhnlich niedriges Niveau. Es werden leichte Umsatzrückgänge erwartet.



Besonders die Beschäftigungsabsichten bereiten Anlass zur Sorge. Hier wird mit -9,5 Prozentpunkten ein deutlich negativer Saldo gemeldet aus zu- und abnehmenden Beschäftigungsplanungen gemeldet. Insgesamt planen 14,1 Prozent der Unternehmen zukünftig mit weniger Personal auszukommen.



Die Investitionspläne liegen dagegen mit 16,0 Prozentpunkten weiterhin deutlich im positiven Bereich.



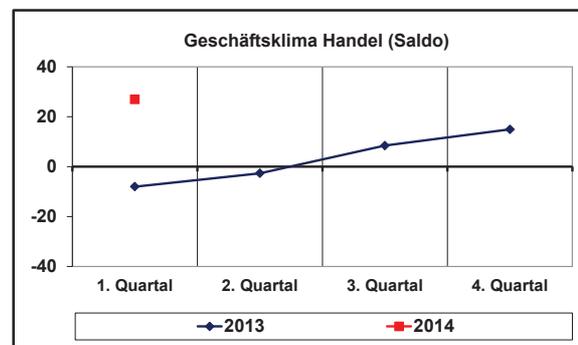
In den Untergruppen der Branche gibt es gegenläufige Entwicklungen. So sind es die **unternehmensnahen Dienstleister**, welche mit 16,2 Prozentpunkten ein verschlechtertes Geschäftsklima zum Vor- und Vorjahresquartal melden. Während die Geschäftslage im Vergleich zum Vorquartal bei konstanten Umsätzen absinkt, trüben sich insbesondere die Erwartungsbewertungen deutlich ein. Hier sind wiederum die Beschäftigungsplanungen mit -12,1 Prozentpunkten ungewöhnlich pessimis-

tisch. Innerhalb der Unterbranche sind es vor allem große Unternehmen, die langfristigen Service für Unternehmen anbieten, welche die Entwicklung prägen. Hier ist zu vermuten, dass die steigenden Arbeitskosten und insbesondere die zukünftigen Regelungen des gesetzlichen Mindestlohns hier eine frühzeitige Anpassung erfordern.

Die **persönlichen Dienstleister** melden dagegen mit 32,2 Prozentpunkten ein deutlich verbessertes Geschäftsklima. Getragen wird dies von einer außerordentlich guten Lagebewertung bei weiter gestiegenen Umsätzen. Die Geschäftserwartungen hellen sich zwar ebenfalls auf, bleiben aber unter dem Vorjahresniveau. Die Investitionsneigung ist hoch und offensiv ausgerichtet.

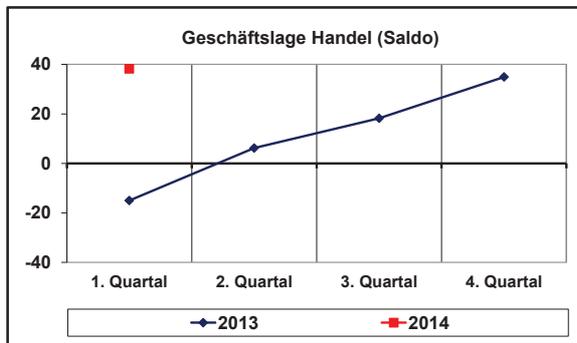
Handel: boomt

Der Handel ist aktuell der Motor der konjunkturellen Aufwärtsbewegung im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Der Geschäftsklimaindikator verbessert sich zum Vorquartal noch einmal deutlich und erreicht mit 27,0 Prozentpunkten einen historischen Spitzenwert der Zeitreihe.

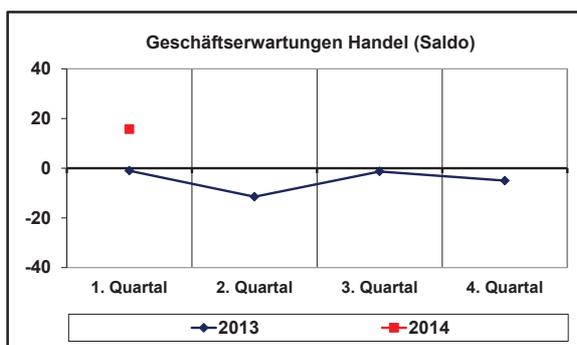


Die Geschäftslageeinschätzung bleibt dabei mit 38,2 Prozentpunkten auf dem sehr

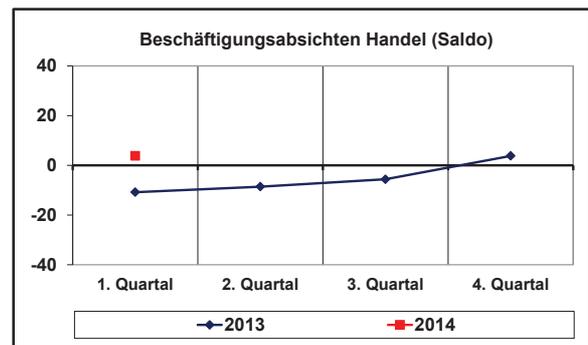
hohen Niveau des Vorquartals konstant. Es werden per Saldo erneut Verbesserungen bei Umsatz- und Gewinnlage für das abgelaufene Quartal angegeben.



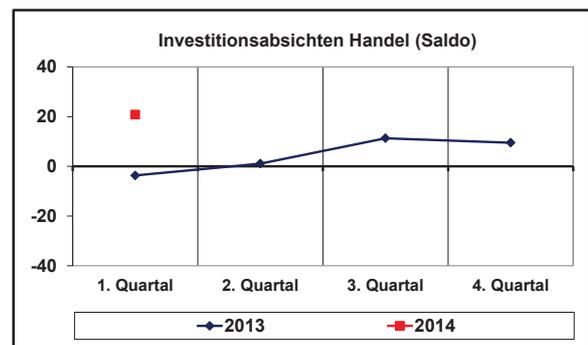
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen hat sich mit 15,6 Prozentpunkten zum Vorquartal aktuell deutlich verbessert und erreicht ein solide positives Niveau. Gestiegene und per Saldo positive Umsatzerwartungen untermauern die Hoffnung der Unternehmen darauf, dass die gute Lage vorerst anhält. Insgesamt wird mit weiter moderat steigenden Verkaufspreisen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 3,8 Prozentpunkten zum Vorquartal absolut konstant auf einem ausgeglichenen Niveau.



Die Investitionspläne steigen dagegen deutlich an und markieren mit einem Saldowert von 20,8 Prozentpunkten ein Niveau wie zuletzt Mitte der 90er Jahre. Dabei steht für fast ein Drittel der Unternehmen die Kapazitätserweiterung im Fokus.



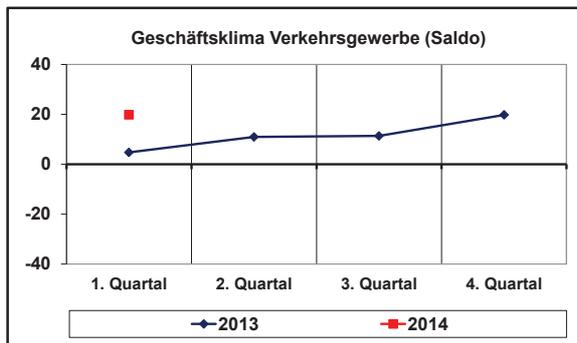
Innerhalb des Handels gibt es aktuell keine großen Unterschiede. So meldet der **Großhandel** ein im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal deutlich verbessertes Geschäftsklima von 38,6 Punkten. Neben solide steigenden Umsätzen konnte sich insbesondere die Gewinnlage deutlich verbessern. Die Geschäftserwartungen sind ebenfalls verbessert und per Saldo solide positiv. Bei konstanter Beschäftigung werden steigende Investitionen geplant.

Das Geschäftsklima im **Einzelhandel** ist mit 29,2 Prozentpunkten zum Vor- und Vorjahresquartal ebenfalls deutlich verbessert. Insbesondere die Geschäftslage kann im Zuge steigender Umsätze und Gewinne

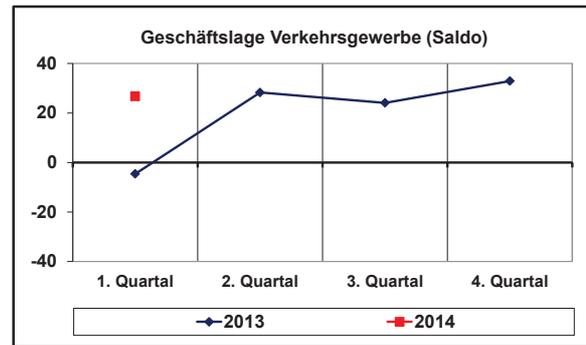
zulegen. Die auf positivem Niveau weiter verbesserten Geschäftserwartungen lassen eine weiterhin günstige Entwicklung erwarten. Die Pläne für Beschäftigung und Investitionen werden entsprechend nach oben angepasst.

Verkehrsgewerbe: stabil trotz schwacher Margen

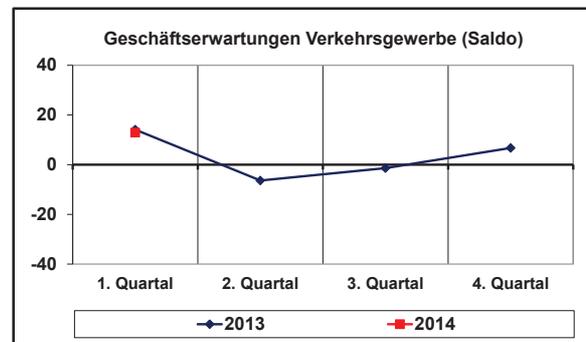
Im Verkehrsgewerbe ist im aktuellen Quartal eine Seitwärtsbewegung zu verzeichnen. Das Geschäftsklima bleibt mit 19,8 Punkten zum Vorquartal unverändert, liegt aber deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Stabilität auf diesem guten Niveau ist insgesamt erfreulich, eine weitere Aufwärtsbewegung bleibt aber aus.



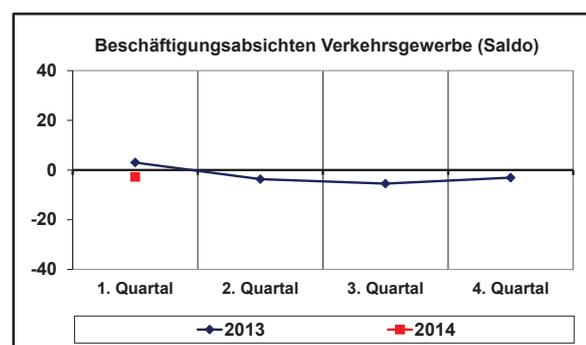
Dabei gehen die Beurteilungen der Geschäftslage leicht auf 26,6 Prozentpunkte zurück. Neben leicht sinkenden Umsätzen und Auftragseingängen werden auch Eintrübungen bei den Gewinnen gemeldet. Die Verschlechterungen bewegen sich aber alle in einem saisonüblichen Bereich.

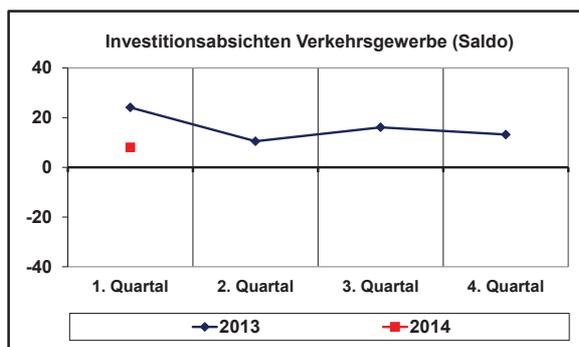


Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert und erreichen mit 12,9 Prozentpunkten erneut ein per Saldo positives Niveau. Es wird mit wieder leicht steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten der Unternehmen bleiben mit -2,7 Prozentpunkten auf leicht negativem Niveau konstant. Die Investitionsplanungen sinken auf 8,0 Prozentpunkte und bestätigen die verhaltene Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt ganz überwiegend in defensiven Investitionsmotiven.





Innerhalb des Verkehrsgewerbes prägt der **Güterverkehr** das Bild. Das Geschäftsklima ist hier mit 14,4 Prozentpunkten ebenfalls kaum verändert. Leicht sinkende Geschäftslage auf solide positivem Niveau geht einher mit unveränderten und per Saldo ausgeglichenen Geschäftserwartungen. Hier dürften sich die eher bremsenden Effekte aus der Industrie und die expansiven Effekte aus dem Handel weitgehend ausgleichen. Auffällig ist allerdings auch hier eine Eintrübung der Beschäftigungsplanungen auf einen Saldo von -9,8 Prozentpunkten.

Der **Personenverkehr** meldet ebenfalls weitgehende Stabilität. Das Geschäftsklima ist mit 14,5 Prozentpunkten zum Vorquartal unverändert und deutlich besser als im Vorjahresquartal. Die Geschäftslage trübt sich aktuell bei sinkenden Umsätzen und Gewinnen etwas ein. Die Geschäftserwartungen hellen sich dagegen wieder auf.

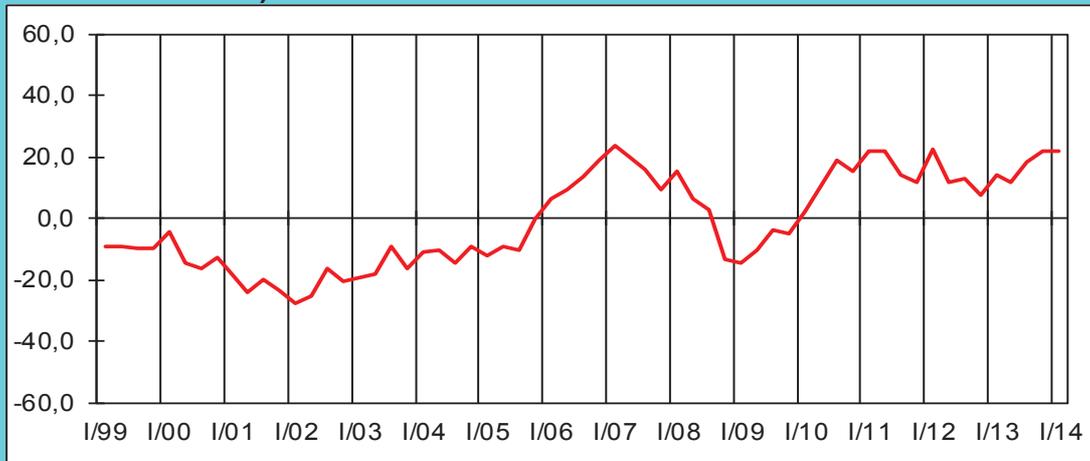
Eindeutig positive Impulse kommen in der Branche aktuell nur vom **Verkehrsnegewerbe** mit stark steigender Lagebewertung und gleichbleibend guten Geschäftserwartungen.

Grafiken und Tabellen

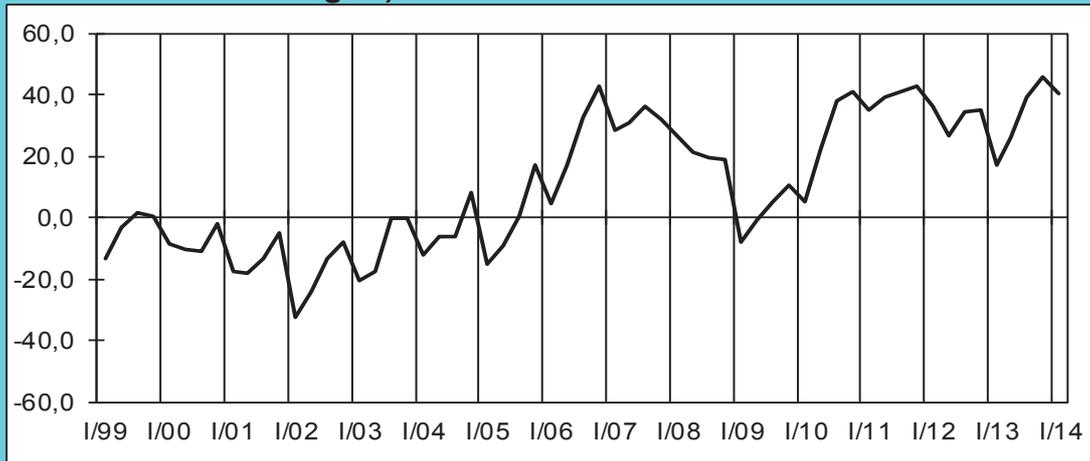
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

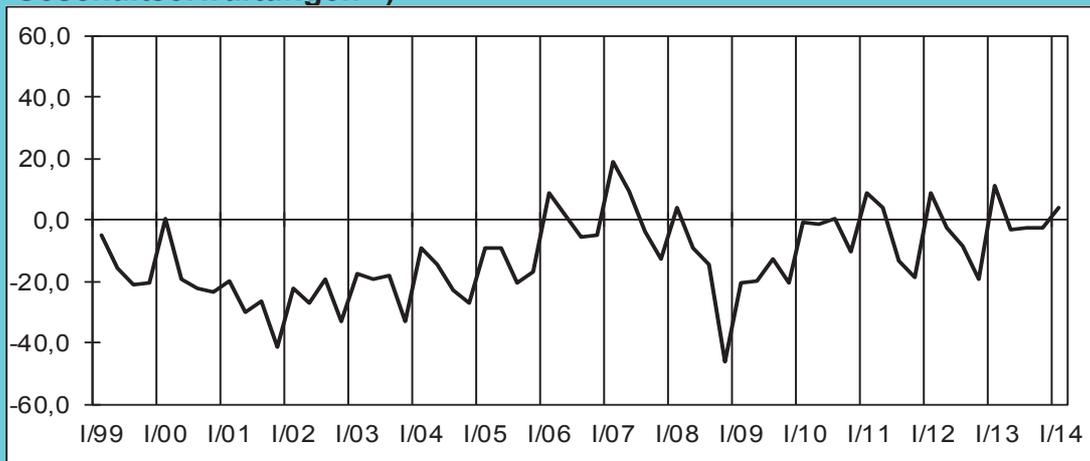
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



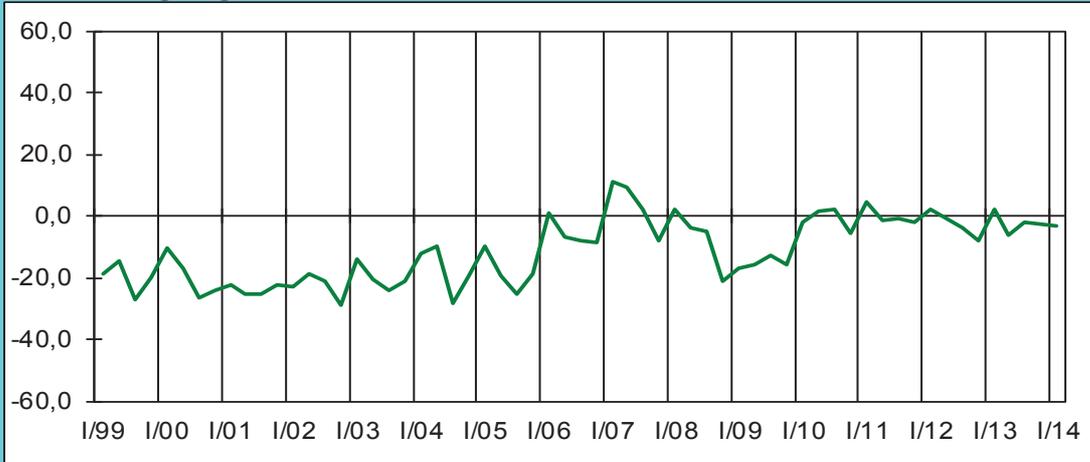
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

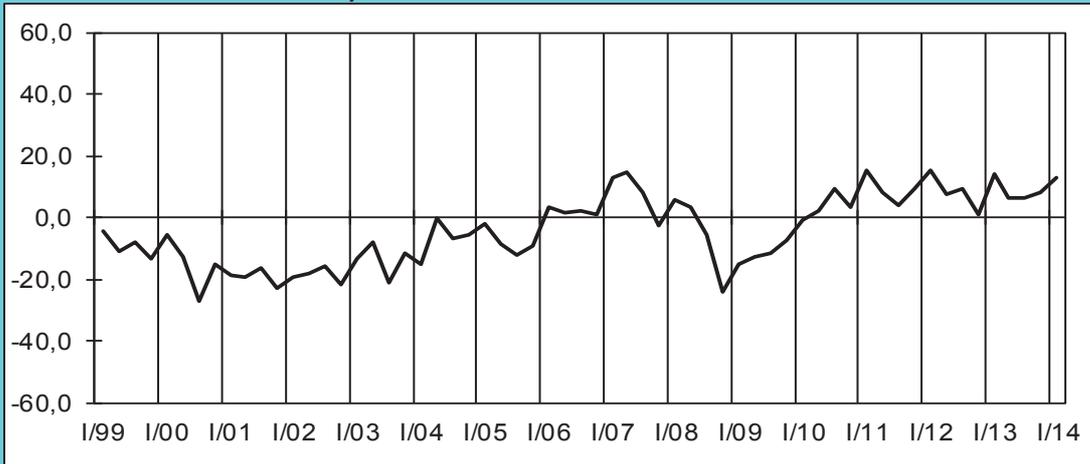
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

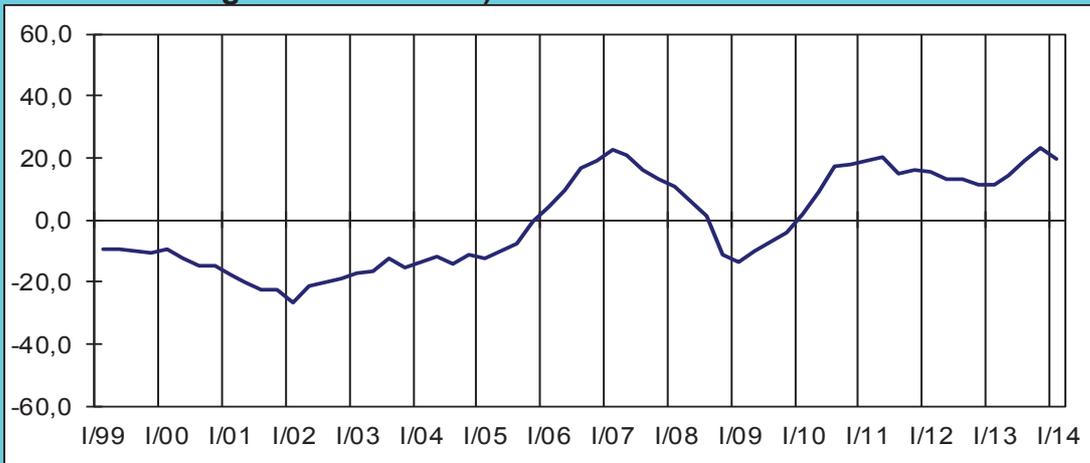
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



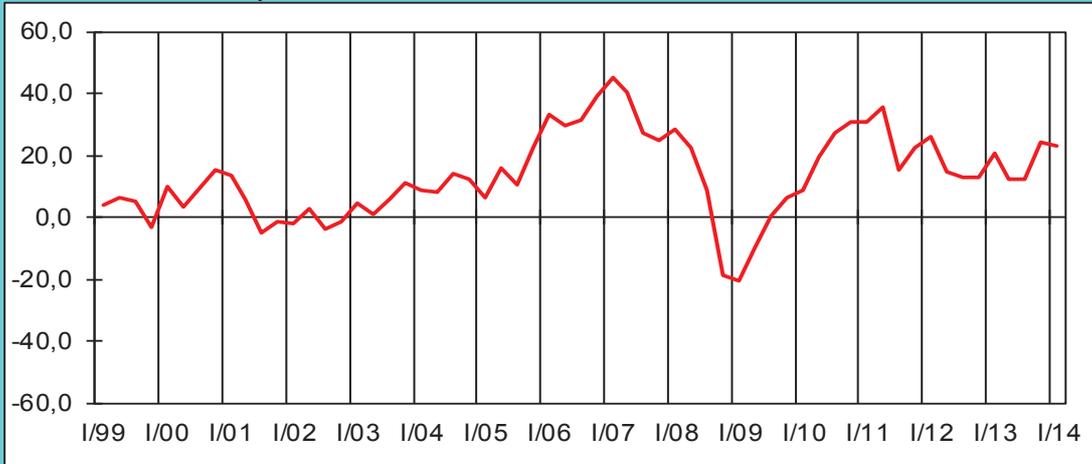
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

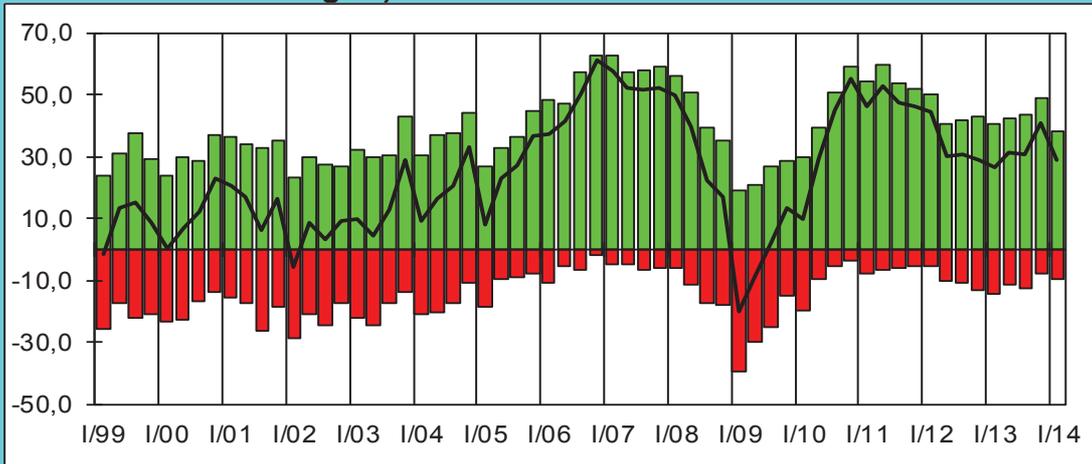
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

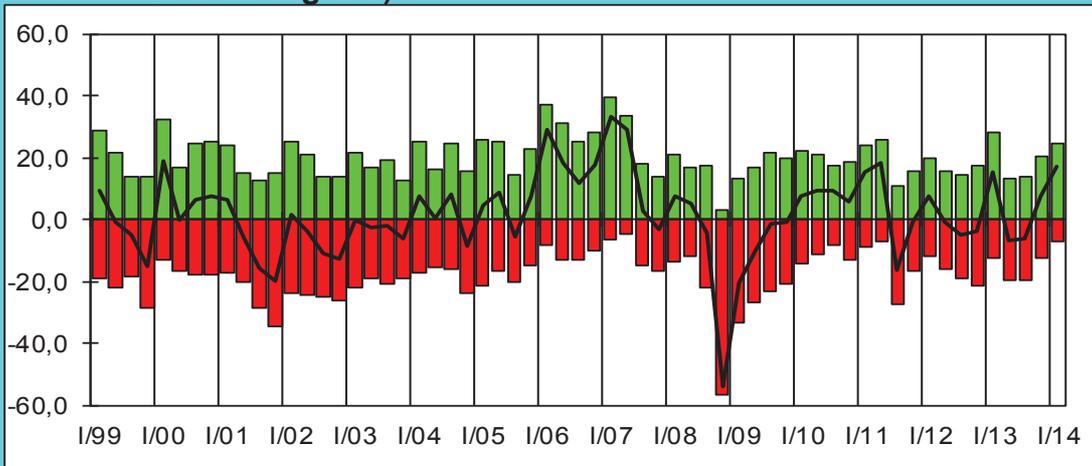
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

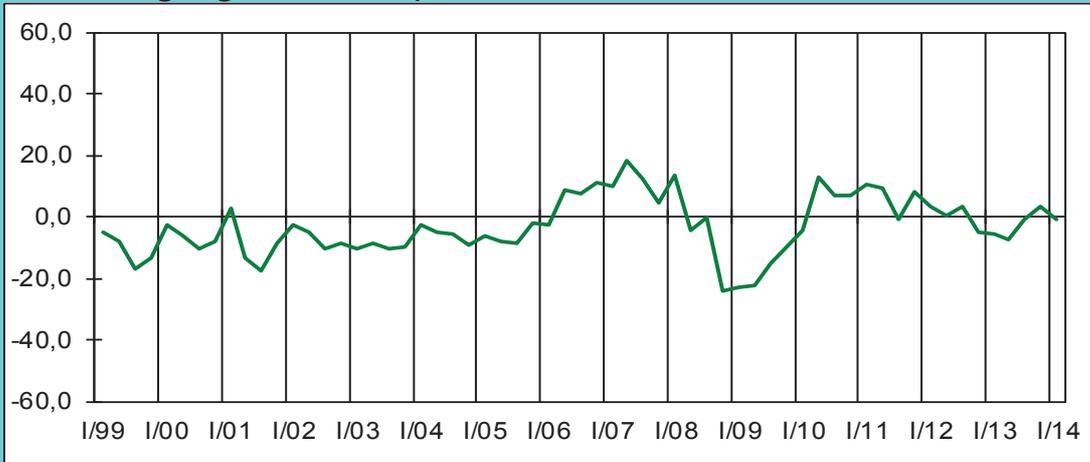
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

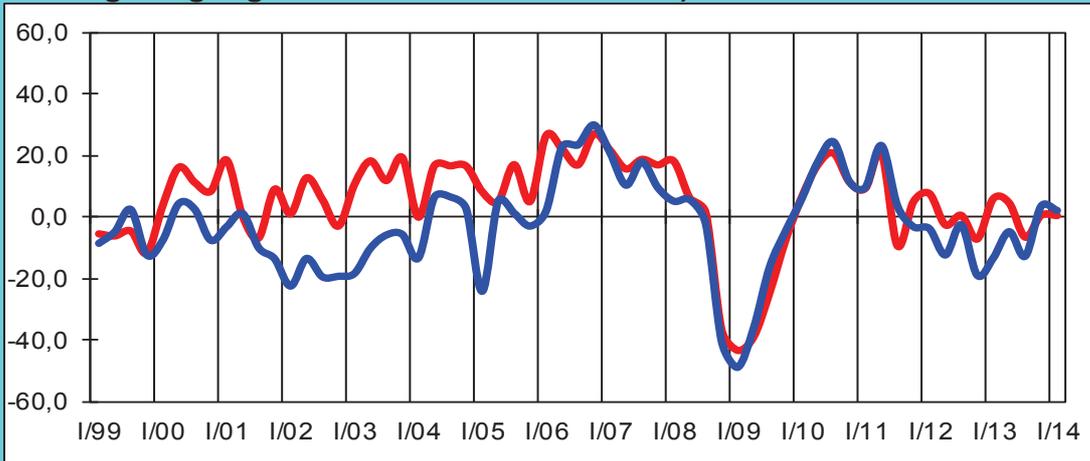
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

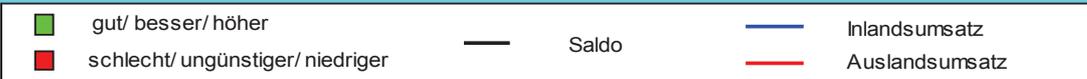
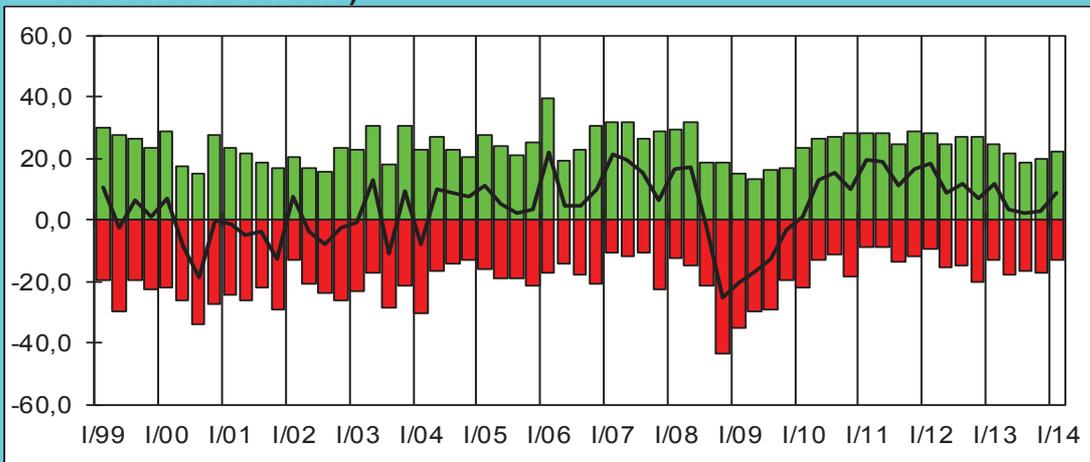
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



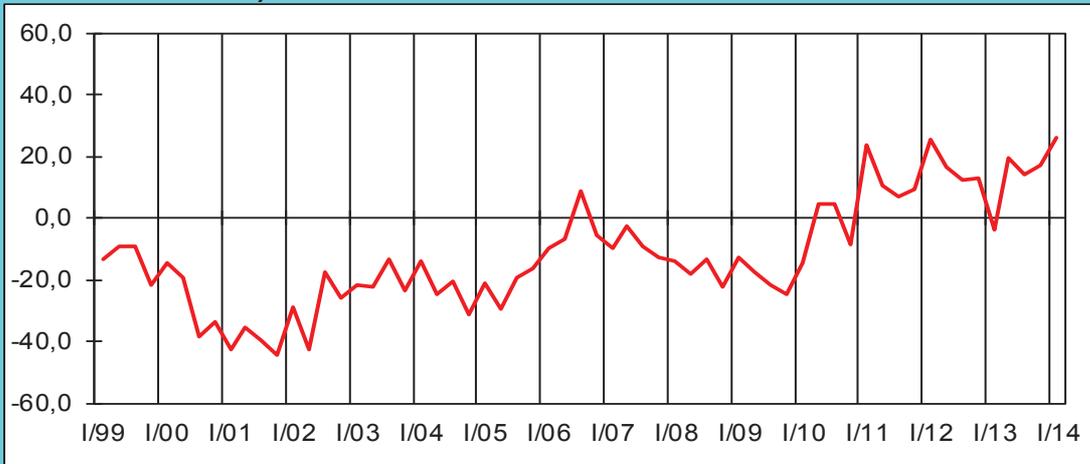
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

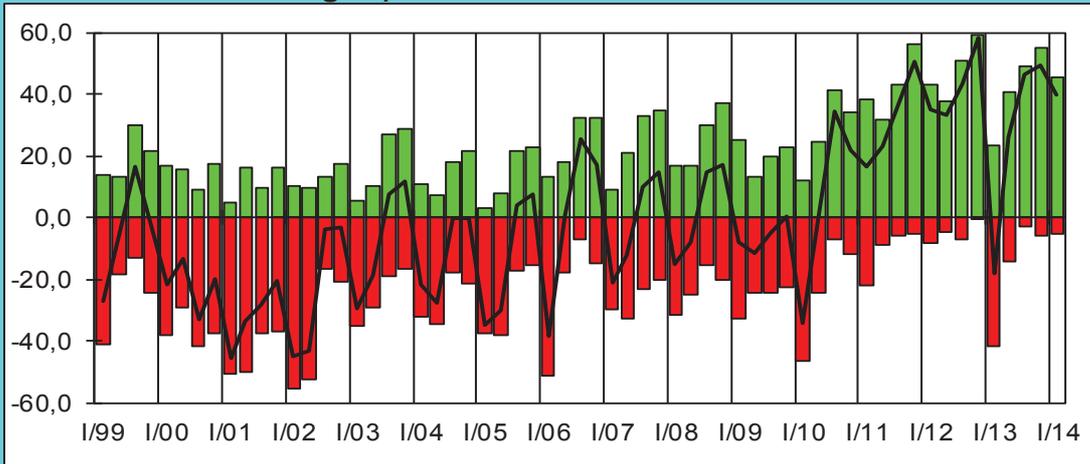
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

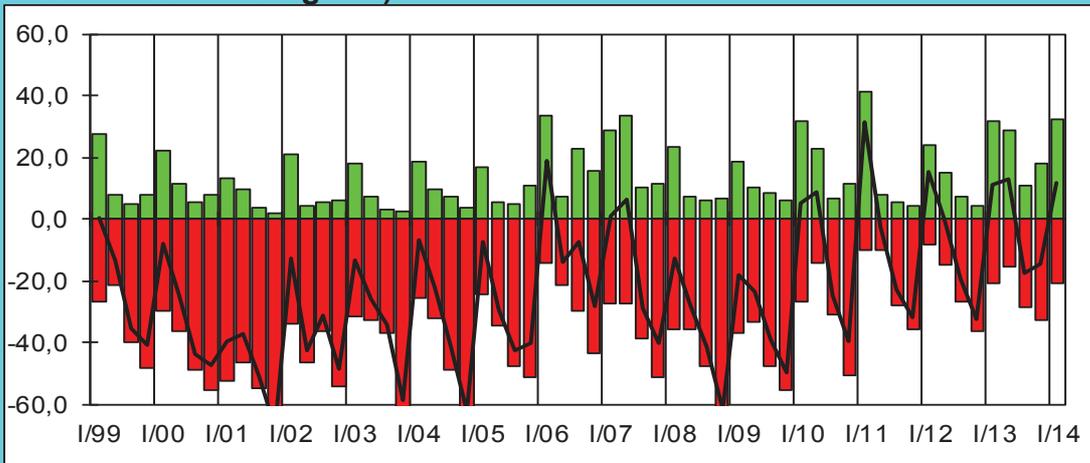
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

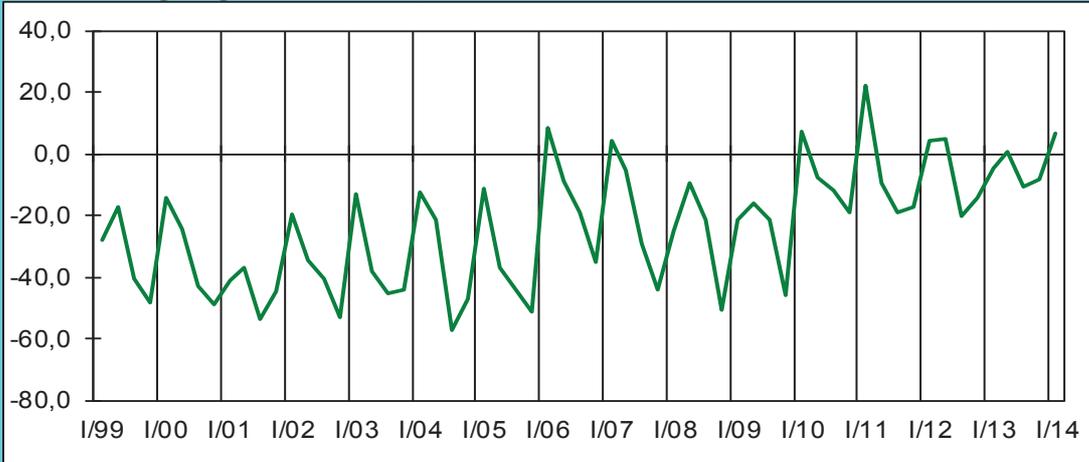
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

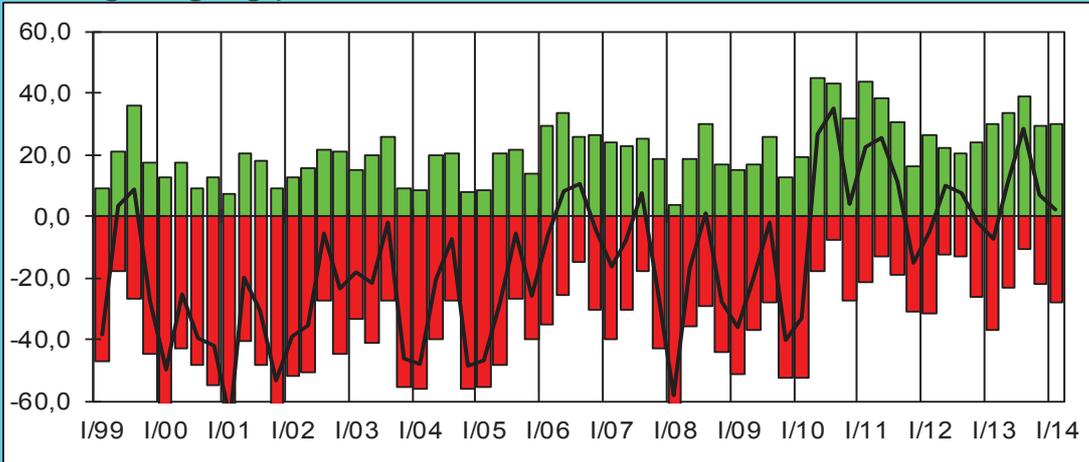
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

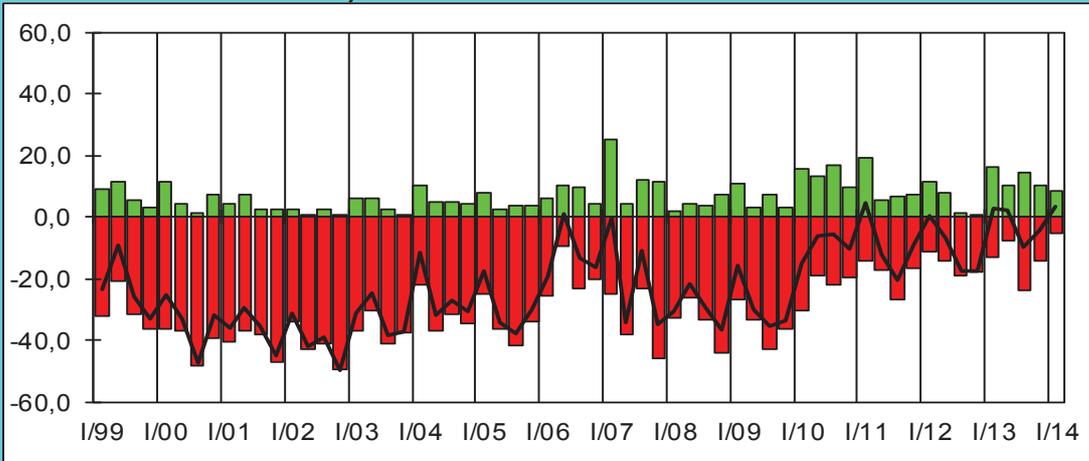
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

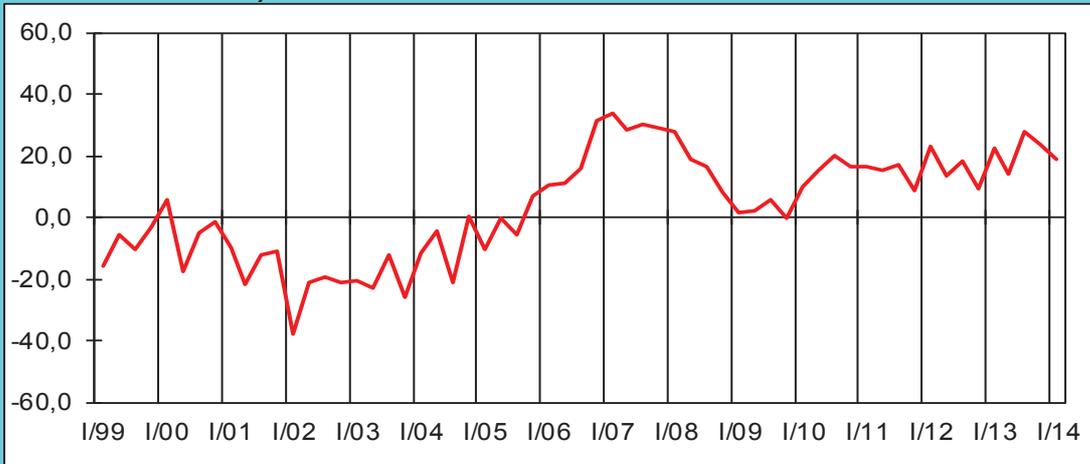
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

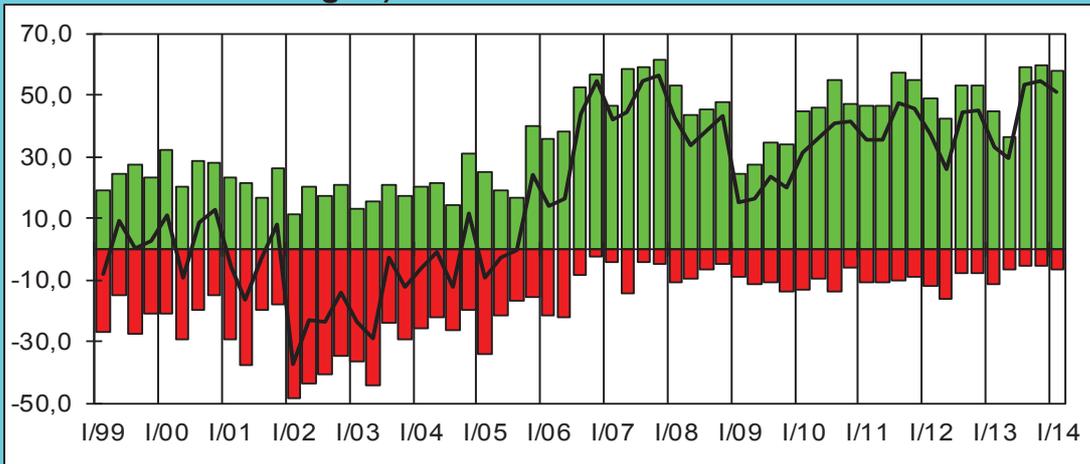
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

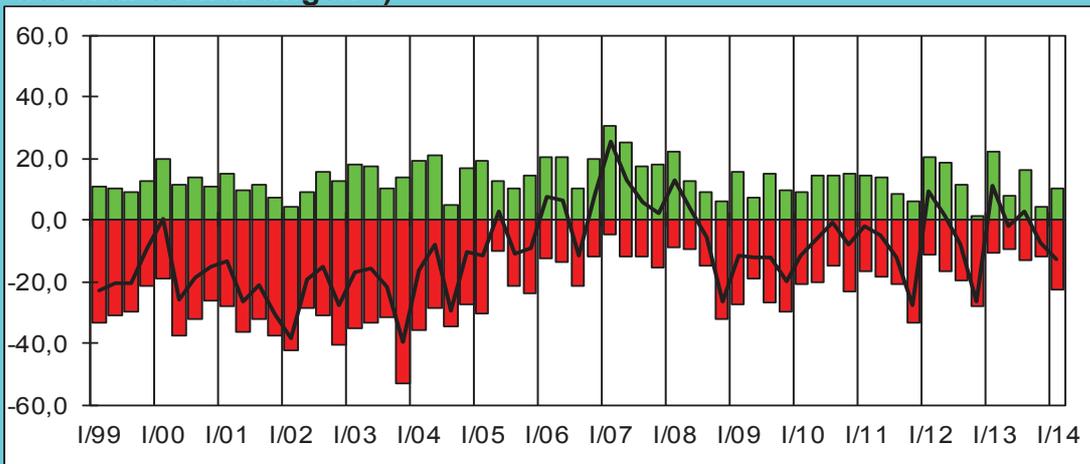
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

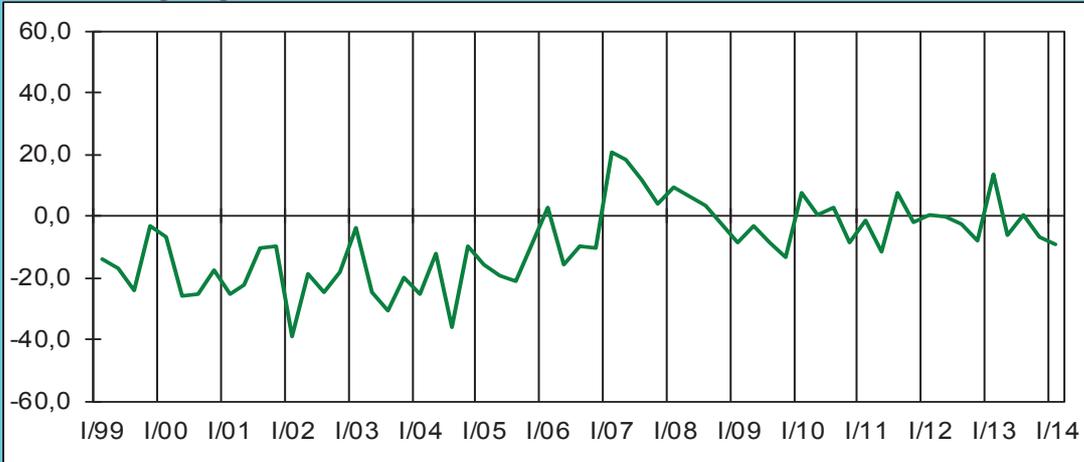
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

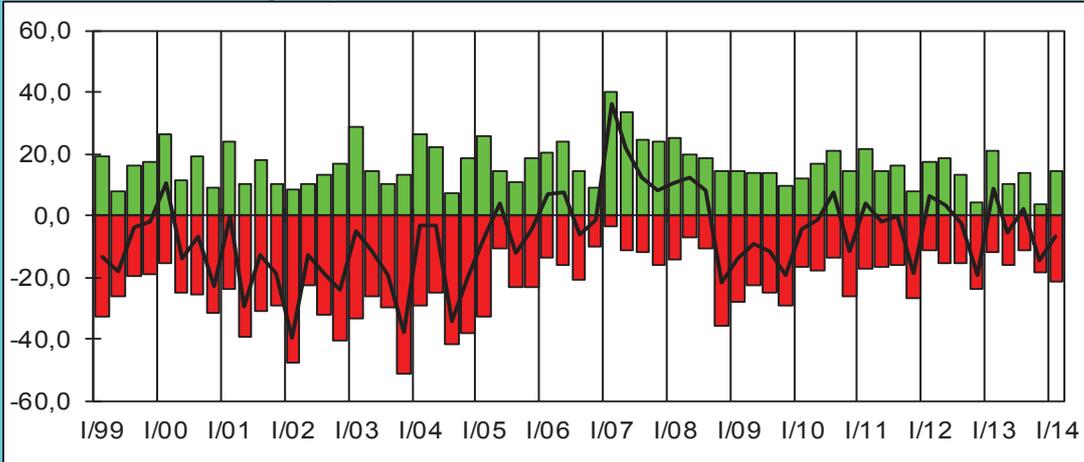
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

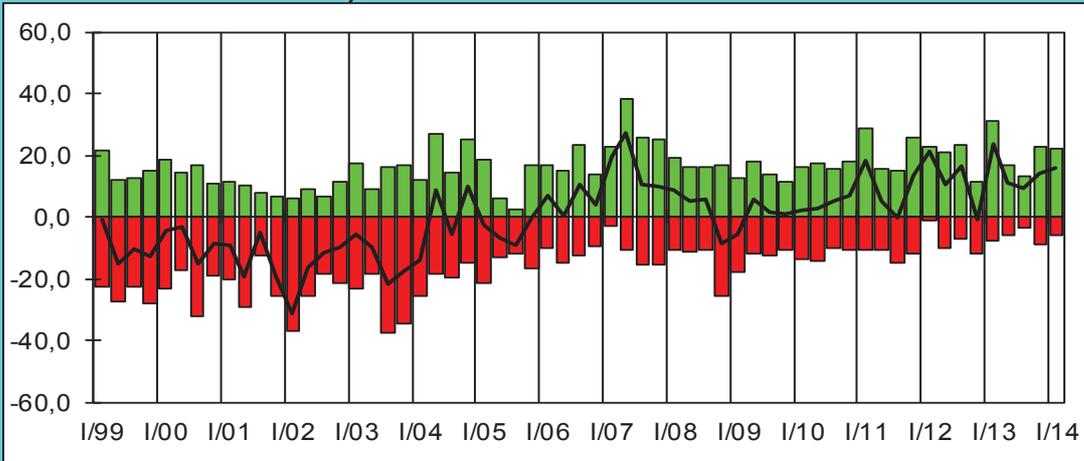
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

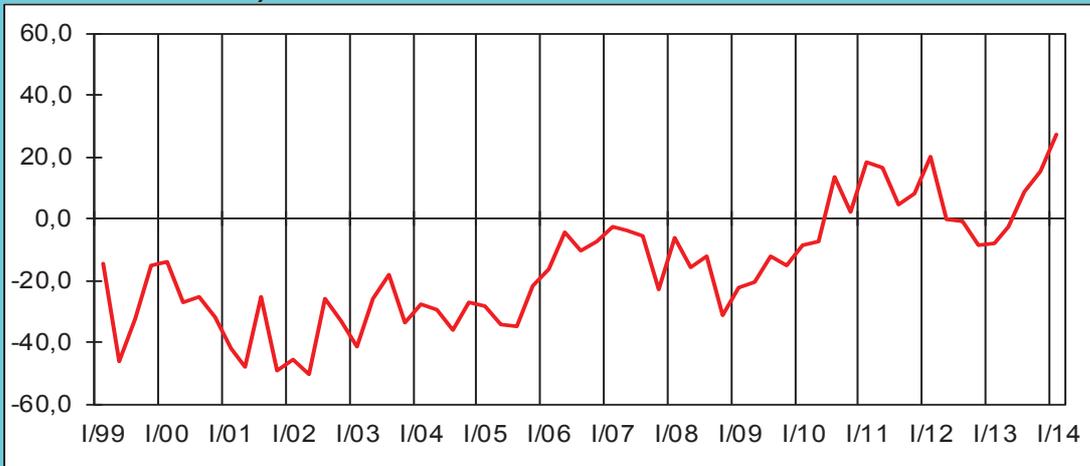
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

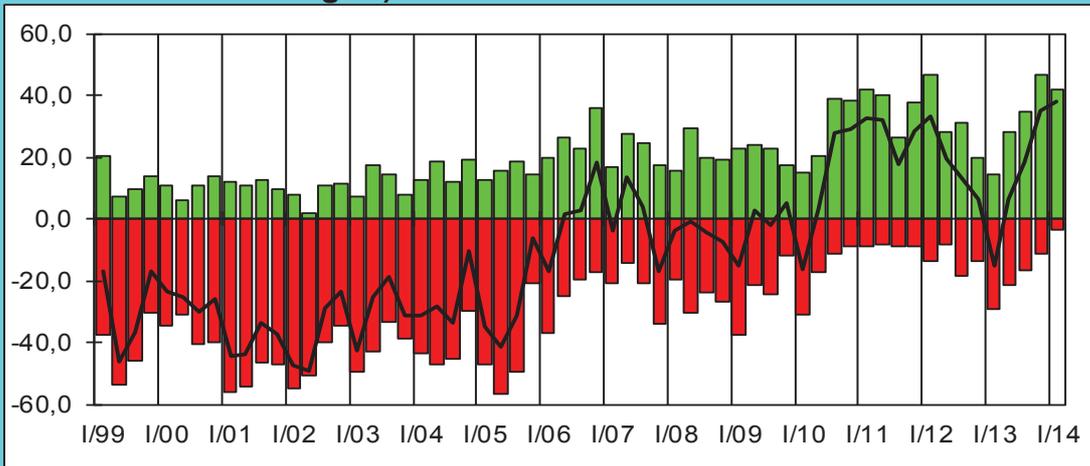
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

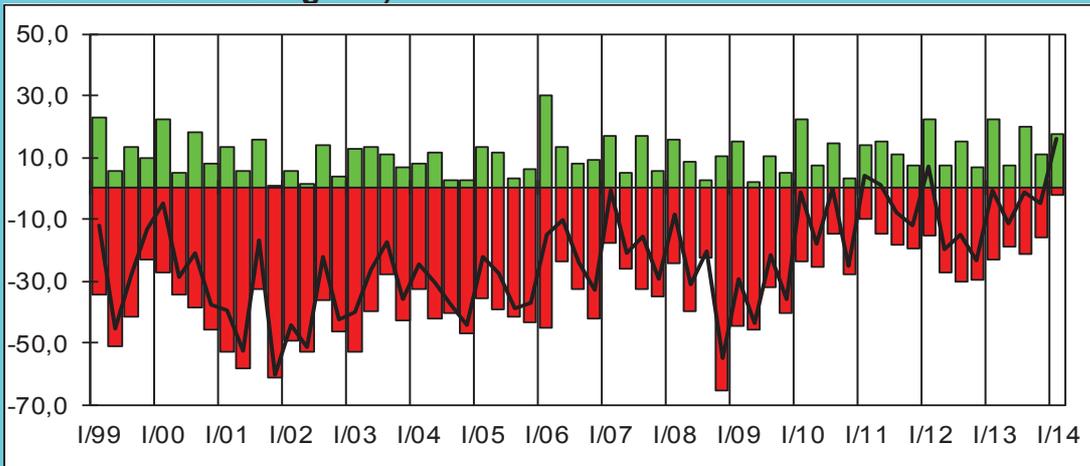
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

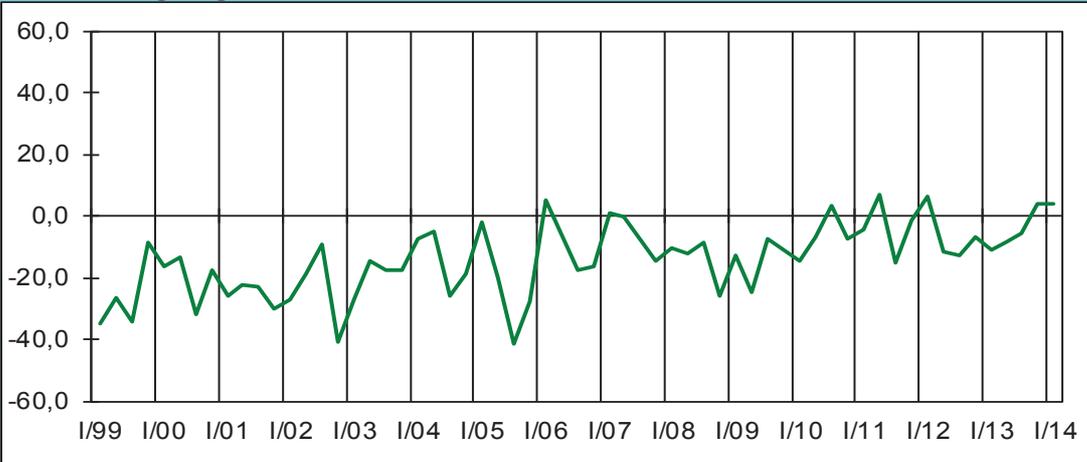
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

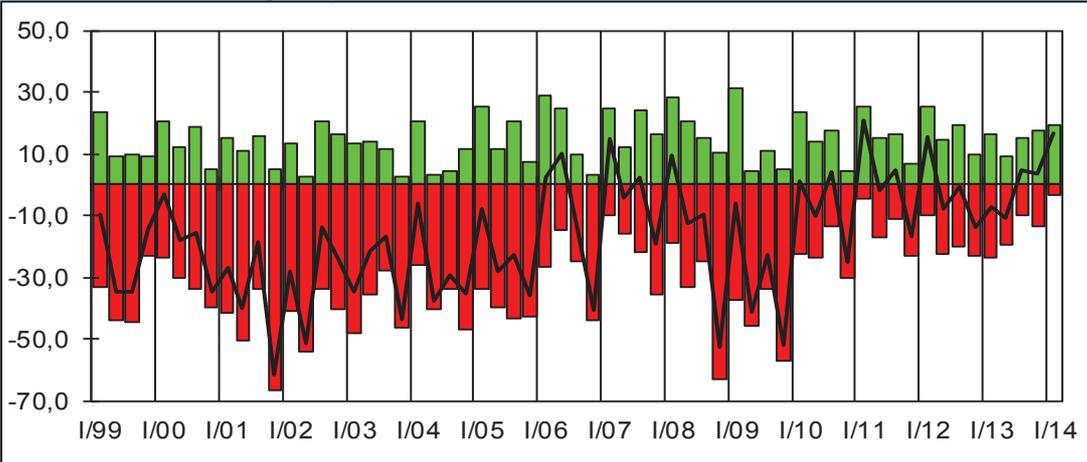
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

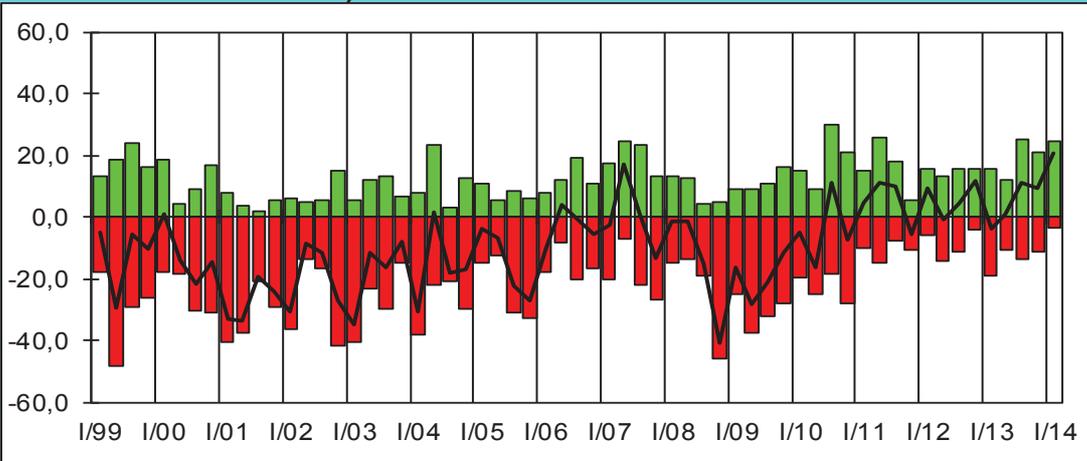
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

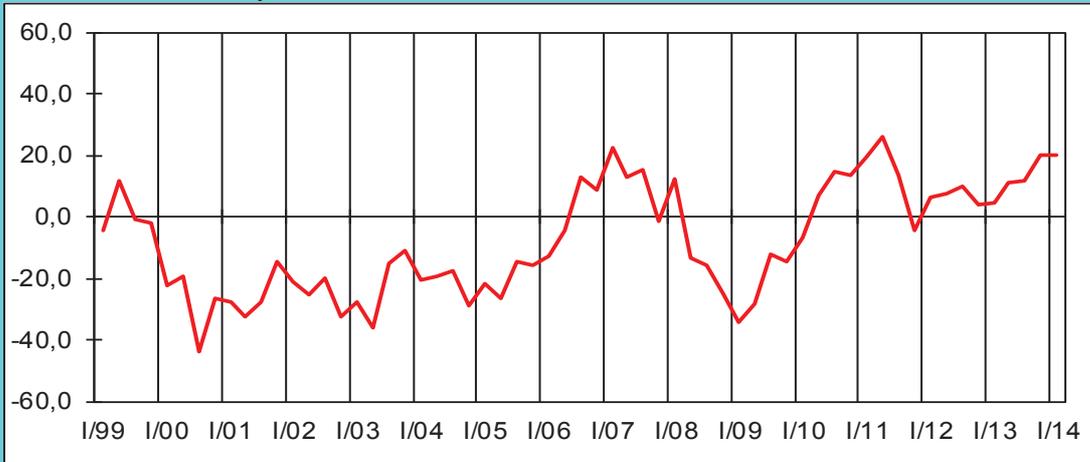
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

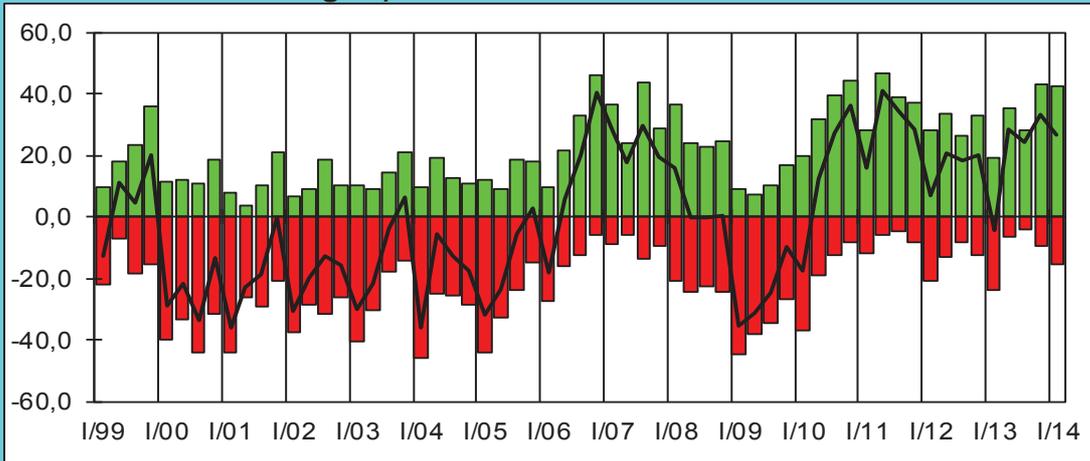
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

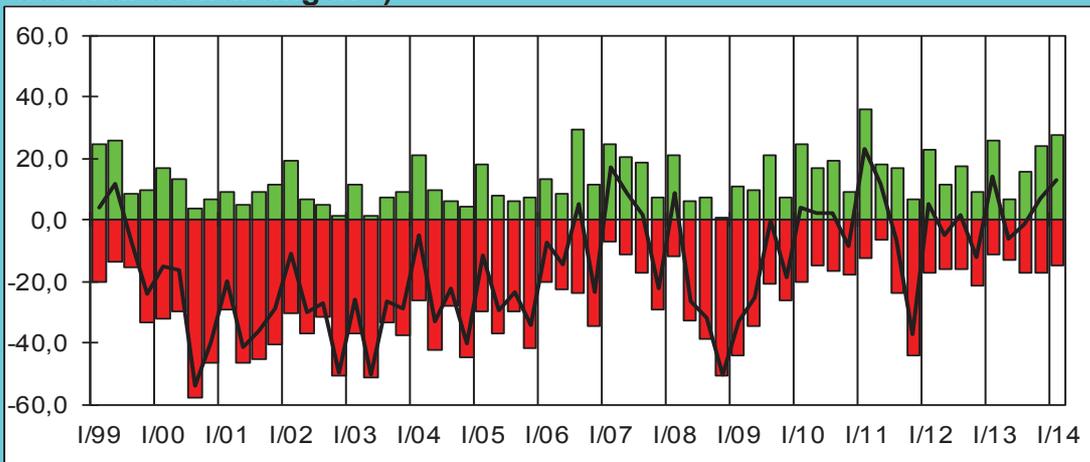
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

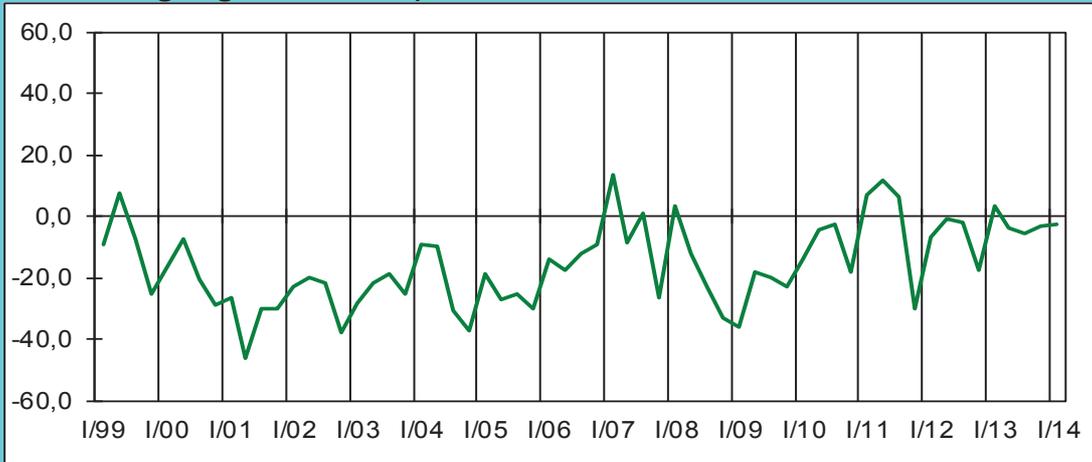
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

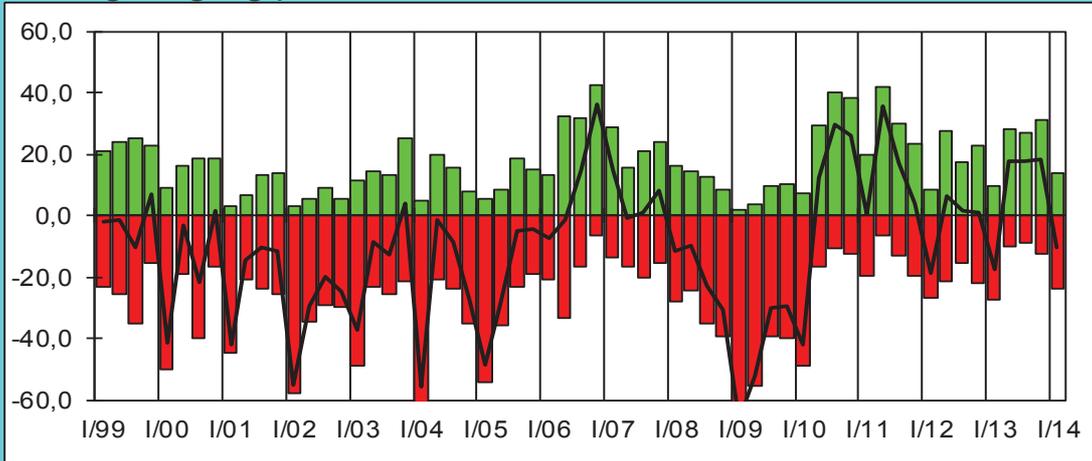
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

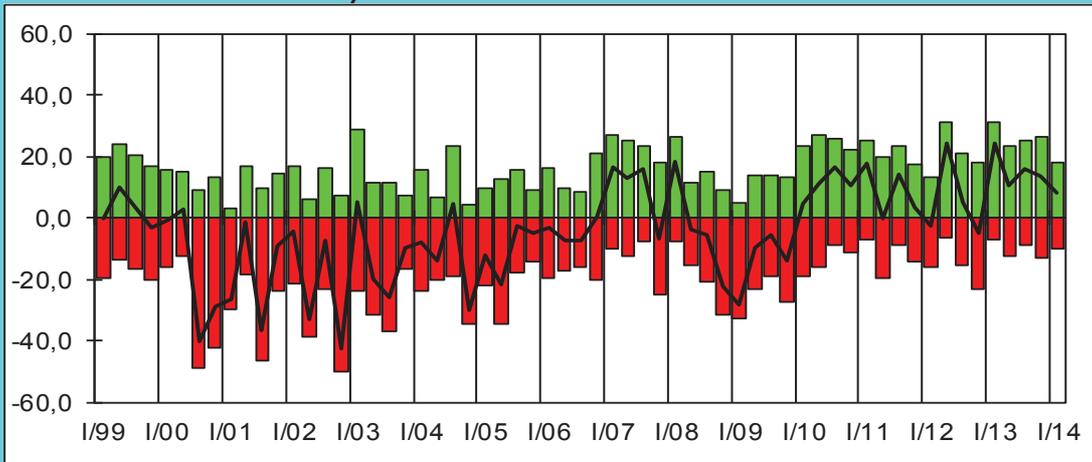
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,3	41,6	42,6	40,5	42,4	43,5	48,8	38,3
	<i>befriedigend</i>	49,6	47,3	43,8	45,3	46,3	43,8	43,1	52,1
	<i>schlecht</i>	10,1	11,0	13,5	14,2	11,3	12,8	8,1	9,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,8	22,9	14,9	15,0	17,3	13,2	19,3	16,3
	<i>nicht geändert</i>	59,0	54,1	61,4	62,7	64,5	60,9	54,1	64,4
	<i>verschlechtert</i>	29,2	23,0	23,7	22,3	18,2	25,9	26,6	19,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	14,0	15,8	8,7	11,8	19,5	12,2	19,5	17,8
	<i>gleich</i>	59,5	65,7	63,5	62,8	56,1	62,7	64,4	66,4
	<i>gesunken</i>	26,5	18,5	27,8	25,3	24,4	25,1	16,1	15,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,8	22,1	14,7	20,8	20,4	15,7	18,7	19,0
	<i>gleich</i>	61,7	56,2	63,3	64,2	63,6	61,9	63,0	62,4
	<i>gesunken</i>	20,5	21,7	22,0	15,0	16,0	22,4	18,3	18,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,0	27,7	28,0	21,0	24,0	21,7	33,4	18,1
	<i>gleichgeblieben</i>	46,4	54,4	44,8	53,7	58,3	56,1	44,0	60,3
	<i>gesunken</i>	27,6	17,9	27,1	25,3	17,7	22,2	22,5	21,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,4	85,0	84,5	82,3	84,3	82,7	84,3	83,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	46,1	35,6	33,3	35,4	35,1	33,6	39,1	32,0
	<i>alte Bundesländer</i>	33,8	38,1	38,3	37,9	31,1	41,4	32,0	36,2
	<i>Ausland</i>	20,1	26,3	28,5	26,7	33,8	25,0	28,9	31,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	49,6	48,3	40,9	45,9	48,7	41,1	47,4	39,4
	<i>alte Bundesländer</i>	36,1	35,2	44,3	40,1	30,5	39,1	28,5	42,8
	<i>Ausland</i>	14,3	16,5	14,9	14,0	20,9	19,7	24,1	17,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,8	71,8	73,2	61,9	70,9	68,9	68,6	71,4
	<i>Osteuropa</i>	18,9	21,1	20,6	24,4	24,2	23,4	18,8	27,3
	<i>GUS-Staaten</i>	8,6	14,8	15,2	10,1	15,9	13,6	14,1	21,1
	<i>Afrika</i>	4,6	4,0	7,0	5,5	8,3	8,7	3,7	2,8
	<i>Asien</i>	14,9	22,5	21,7	23,7	26,1	33,0	26,8	31,7
	<i>Nordamerika</i>	12,2	18,7	21,3	16,1	19,2	21,9	20,1	25,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,5	14,5	17,3	28,1	13,0	13,5	20,3	24,4
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	66,0	61,5	59,2	67,3	66,9	66,9	68,3
	<i>ungünstiger</i>	16,3	19,4	21,1	12,7	19,7	19,6	12,8	7,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,9	8,7	7,0	10,8	11,2	5,8	9,9	10,8
	<i>gleichbleiben</i>	85,5	77,4	74,0	72,0	70,3	85,2	83,0	84,4
	<i>abnehmen</i>	8,7	13,9	19,0	17,2	18,6	9,0	7,1	4,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	13,4	12,9	12,5	17,6	17,8	9,0	16,1	20,4
	<i>gleichbleiben</i>	76,2	74,4	68,4	75,8	68,5	79,4	74,2	74,5
	<i>abnehmen</i>	10,4	12,7	19,1	6,5	13,8	11,6	9,7	5,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,9	25,6	25,9	28,3	18,9	24,4	26,5	25,1
	<i>gleichbleiben</i>	54,1	47,0	49,4	52,7	47,0	49,4	55,8	49,4
	<i>abnehmen</i>	9,9	12,2	12,2	2,1	14,4	11,7	5,1	5,5
	<i>kein Export</i>	17,1	15,3	12,5	16,9	19,7	14,5	12,5	20,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,0	16,8	9,1	10,7	9,1	9,4	12,9	10,8
	<i>gleichbleiben</i>	76,4	69,7	77,1	73,0	74,4	80,4	77,5	77,7
	<i>sinken</i>	11,6	13,5	13,9	16,3	16,5	10,2	9,7	11,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,2	26,8	26,8	24,5	21,3	18,6	19,8	21,8
	<i>gleichbleibend</i>	48,2	48,3	43,0	54,4	45,3	50,4	53,4	54,6
	<i>abnehmend</i>	15,3	15,0	20,0	13,0	18,0	16,5	17,3	13,0
	<i>keine</i>	12,4	10,0	10,2	8,1	15,4	14,5	9,5	10,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,5	23,5	20,3	32,1	26,2	20,4	23,3	24,8
	<i>Innovation</i>	8,0	13,9	17,1	10,6	13,2	11,5	11,8	9,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,9	25,7	24,2	21,9	24,8	18,5	25,6	15,0
	<i>Umweltschutz</i>	5,6	3,0	2,9	1,3	2,4	2,8	3,0	3,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,0	34,0	35,6	34,2	33,4	46,8	36,2	47,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,4	37,5	40,8	42,7	41,6	37,1	38,9	35,6
	<i>befriedigend</i>	55,4	49,7	47,8	37,6	43,2	47,4	52,0	50,9
	<i>schlecht</i>	6,2	12,9	11,4	19,6	15,3	15,5	9,1	13,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,1	25,3	15,3	6,1	19,4	6,7	14,8	17,8
	<i>nicht geändert</i>	58,1	53,6	60,1	70,3	63,7	63,7	59,3	62,3
	<i>verschlechtert</i>	31,8	21,1	24,6	23,6	16,9	29,6	25,9	19,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	15,9	14,6	6,5	7,8	16,5	7,2	14,5	20,3
	<i>gleich</i>	58,2	69,0	57,1	68,1	62,7	64,7	69,0	66,6
	<i>gesunken</i>	25,8	16,4	36,5	24,1	20,8	28,1	16,5	13,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,4	19,6	7,5	20,8	18,1	16,6	21,1	23,8
	<i>gleich</i>	62,6	60,6	71,9	67,5	67,2	60,1	61,9	62,5
	<i>gesunken</i>	20,0	19,8	20,6	11,8	14,6	23,2	17,0	13,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,1	30,4	24,1	19,1	22,8	16,1	28,6	17,4
	<i>gleichgeblieben</i>	42,4	54,6	45,5	54,4	60,8	63,3	53,1	63,6
	<i>gesunken</i>	32,5	14,9	30,4	26,5	16,4	20,6	18,3	19,0
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,3	85,4	83,3	81,3	83,2	80,0	81,5	83,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	42,5	34,4	18,2	26,1	27,4	27,7	28,8	25,7
	<i>alte Bundesländer</i>	35,9	31,4	44,4	36,9	32,0	36,6	35,3	36,1
	<i>Ausland</i>	21,6	34,2	37,4	37,0	40,7	35,7	35,9	38,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	45,8	44,0	34,8	36,1	44,6	31,1	38,5	39,7
	<i>alte Bundesländer</i>	38,3	36,2	46,0	44,4	33,8	40,4	30,4	40,0
	<i>Ausland</i>	15,9	19,7	19,2	19,5	21,6	28,6	31,1	20,3
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,9	77,8	85,2	71,6	83,4	77,3	77,0	81,5
	<i>Osteuropa</i>	23,2	25,8	28,8	27,7	29,8	28,4	22,3	25,9
	<i>GUS-Staaten</i>	8,8	16,4	20,9	7,1	10,8	10,9	10,8	18,0
	<i>Afrika</i>	4,6	1,2	6,4	1,9	2,8	4,4	1,5	1,6
	<i>Asien</i>	11,5	23,4	17,9	24,3	19,6	32,3	28,9	30,6
	<i>Nordamerika</i>	12,7	20,4	26,7	18,5	17,7	22,5	23,5	25,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,5	15,2	23,9	25,5	11,4	8,6	21,8	31,3
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	68,2	55,9	60,0	68,4	65,9	63,7	60,1
	<i>ungünstiger</i>	15,5	16,6	20,2	14,6	20,1	25,5	14,4	8,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,8	13,5	6,9	6,8	8,4	3,5	11,1	13,3
	<i>gleichbleiben</i>	88,6	73,1	81,2	79,5	74,6	87,0	85,7	80,8
	<i>abnehmen</i>	5,7	13,4	11,9	13,7	17,0	9,6	3,3	5,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,9	11,7	11,2	18,7	12,9	6,7	14,8	19,7
	<i>gleichbleiben</i>	78,0	79,8	75,3	76,6	74,0	79,9	77,6	76,2
	<i>abnehmen</i>	9,1	8,6	13,5	4,7	13,0	13,4	7,6	4,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,3	27,3	35,1	29,5	12,8	23,0	27,4	23,5
	<i>gleichbleiben</i>	64,0	56,5	51,3	56,9	61,3	53,6	60,6	58,6
	<i>abnehmen</i>	6,8	11,2	7,3	0,8	12,6	14,2	4,6	5,3
	<i>kein Export</i>	10,9	5,1	6,3	12,8	13,3	9,2	7,4	12,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,9	17,4	13,8	8,9	3,5	8,3	13,3	11,6
	<i>gleichbleiben</i>	79,2	71,2	77,6	70,6	80,1	82,1	75,3	75,7
	<i>sinken</i>	8,9	11,4	8,7	20,4	16,4	9,6	11,3	12,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	27,8	28,5	28,6	21,4	17,1	19,4	19,3	27,4
	<i>gleichbleibend</i>	43,8	46,8	39,7	57,0	51,6	50,0	46,0	49,1
	<i>abnehmend</i>	11,9	17,2	21,2	9,1	18,5	17,1	22,4	13,5
	<i>keine</i>	16,5	7,5	10,5	12,6	12,7	13,4	12,3	10,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,1	17,7	16,1	49,1	31,2	26,2	25,8	24,6
	<i>Innovation</i>	8,0	16,4	14,2	6,7	12,7	14,3	8,9	11,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,1	26,1	28,0	24,6	23,1	19,4	25,8	16,4
	<i>Umweltschutz</i>	9,9	2,9	4,8	0,5	4,7	5,1	4,4	5,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	34,9	36,9	36,9	19,1	28,3	35,0	35,1	42,6

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,6	57,6	46,3	35,6	38,5	52,8	62,0	52,5
	<i>befriedigend</i>	38,6	24,5	28,5	51,8	49,3	34,2	31,5	45,8
	<i>schlecht</i>	20,8	17,9	25,2	12,6	12,3	13,0	6,5	1,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,0	20,8	19,3	22,1	8,9	16,7	30,0	25,9
	<i>nicht geändert</i>	55,7	53,1	48,4	46,4	69,2	56,2	40,6	64,9
	<i>verschlechtert</i>	31,2	26,0	32,3	31,5	21,8	27,1	29,4	9,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	12,5	9,6	7,8	25,6	23,9	16,2	21,6	19,7
	<i>gleich</i>	53,8	63,0	57,1	61,0	39,8	54,4	61,6	64,0
	<i>gesunken</i>	33,8	27,4	35,1	13,5	36,3	29,4	16,8	16,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,1	16,6	19,4	11,4	13,7	10,3	8,8	7,5
	<i>gleich</i>	54,5	47,1	41,9	68,2	56,2	56,8	68,7	65,9
	<i>gesunken</i>	33,4	36,3	38,7	20,4	30,1	32,9	22,5	26,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,1	25,2	30,0	22,5	17,2	18,4	48,7	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	49,3	42,5	28,8	41,5	54,9	48,9	20,2	54,5
	<i>gesunken</i>	27,6	32,3	41,3	35,9	27,9	32,8	31,1	15,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		86,5	85,7	86,3	80,0	87,3	88,8	88,5	89,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	23,6	14,5	24,6	16,2	18,4	23,2	31,5	25,7
	<i>alte Bundesländer</i>	49,1	62,2	52,0	67,9	45,6	64,5	31,3	47,1
	<i>Ausland</i>	27,4	23,3	23,4	15,9	35,9	12,3	37,2	27,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	31,5	32,2	35,8	24,5	34,1	35,5	38,4	29,7
	<i>alte Bundesländer</i>	45,4	51,8	56,9	58,4	46,5	56,6	36,8	63,7
	<i>Ausland</i>	23,1	16,0	7,3	17,2	19,4	7,9	24,8	6,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,1	77,1	74,1	78,1	63,6	79,8	80,2	71,3
	<i>Osteuropa</i>	12,4	22,1	11,7	6,8	7,5	23,9	22,3	34,1
	<i>GUS-Staaten</i>	11,0	16,4	15,1	13,2	20,1	22,0	38,7	30,6
	<i>Afrika</i>	4,3	10,2	3,1	6,8	6,6	15,5	17,8	4,4
	<i>Asien</i>	28,5	25,6	34,5	33,8	36,4	41,0	44,9	40,4
	<i>Nordamerika</i>	13,2	26,7	23,0	18,7	20,5	25,0	25,6	38,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,2	13,4	12,8	35,8	16,4	19,0	27,7	20,5
	<i>gleichbleibend</i>	72,5	58,3	58,3	41,3	59,0	69,2	62,1	77,2
	<i>ungünstiger</i>	16,3	28,3	28,8	22,8	24,6	11,8	10,2	2,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	7,2	0,9	6,6	9,6	10,7	1,9	6,8	10,1
	<i>gleichbleiben</i>	80,7	83,0	68,3	64,5	64,4	90,3	83,0	85,8
	<i>abnehmen</i>	12,1	16,0	25,1	25,9	24,9	7,9	10,2	4,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	14,4	15,2	9,3	26,1	17,7	9,1	11,5	26,8
	<i>gleichbleiben</i>	77,7	61,4	57,7	65,0	63,4	82,5	76,9	67,4
	<i>abnehmen</i>	7,9	23,4	33,1	8,9	18,9	8,3	11,7	5,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	14,8	23,0	13,9	16,6	19,1	26,4	30,2	39,0
	<i>gleichbleiben</i>	53,9	38,2	51,9	67,8	33,5	53,5	51,8	36,0
	<i>abnehmen</i>	20,9	24,2	24,6	8,9	31,1	15,6	13,5	4,8
	<i>kein Export</i>	10,3	14,5	9,7	6,7	16,3	4,4	4,4	20,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,0	12,2	7,3	6,2	10,1	14,0	13,0	12,7
	<i>gleichbleiben</i>	70,3	67,3	62,6	83,1	75,4	76,3	87,0	76,3
	<i>sinken</i>	23,7	20,4	30,2	10,7	14,5	9,8	0,0	11,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,9	26,8	29,2	27,0	27,7	22,8	15,6	20,5
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	42,2	32,5	40,5	37,5	42,3	56,9	52,9
	<i>abnehmend</i>	25,7	11,5	29,1	28,6	12,5	21,1	21,4	13,9
	<i>keine</i>	12,0	19,5	9,1	3,9	22,4	13,8	6,0	12,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,4	20,7	27,3	25,6	18,9	16,1	32,8	29,1
	<i>Innovation</i>	8,1	22,1	14,9	12,4	12,3	10,8	7,0	9,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,6	18,4	18,9	11,2	18,2	9,7	14,5	13,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	3,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,8	38,8	37,7	50,8	50,6	63,4	42,4	47,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,1	32,3	60,0	40,6	59,5	59,2	58,5	42,3
	<i>befriedigend</i>	49,1	67,7	38,8	58,5	39,8	30,6	31,3	45,8
	<i>schlecht</i>	0,8	0,0	1,1	0,9	0,6	10,2	10,2	11,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	26,5	28,8	17,8	36,5	29,8	37,4	28,9	6,1
	<i>nicht geändert</i>	59,8	49,1	74,9	45,4	61,4	36,4	41,9	50,3
	<i>verschlechtert</i>	13,7	22,1	7,3	18,1	8,8	26,2	29,3	43,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,6	42,1	20,1	17,5	29,2	17,0	41,1	18,0
	<i>gleich</i>	58,6	41,2	74,9	45,8	50,7	60,0	43,9	59,0
	<i>gesunken</i>	22,9	16,7	5,1	36,7	20,1	23,0	15,0	23,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	38,7	55,1	36,9	35,4	44,3	26,9	24,2	22,0
	<i>gleich</i>	57,5	33,3	63,1	49,3	55,8	72,7	54,3	38,3
	<i>gesunken</i>	3,8	11,5	0,0	15,3	0,0	0,3	21,5	39,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	49,9	36,7	49,9	36,3	46,6	47,9	45,1	14,3
	<i>gleichgeblieben</i>	39,6	58,4	44,2	63,1	52,8	31,7	25,6	37,6
	<i>gesunken</i>	10,5	4,9	6,0	0,7	0,6	20,4	29,3	48,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,0	77,5	86,7	85,1	79,8	78,5	88,5	72,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	53,0	38,9	55,0	17,8	43,3	25,4	52,0	19,1
	<i>alte Bundesländer</i>	25,8	37,2	21,7	46,5	25,7	51,8	37,4	45,0
	<i>Ausland</i>	21,2	23,9	23,3	35,7	31,0	22,8	10,6	36,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	58,4	68,8	55,6	51,3	51,5	46,3	58,0	21,4
	<i>alte Bundesländer</i>	37,1	13,9	20,7	40,9	12,3	31,9	27,6	40,2
	<i>Ausland</i>	4,5	17,3	23,7	7,8	36,3	21,7	14,4	38,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,5	69,9	73,3	69,1	81,3	67,0	68,3	70,4
	<i>Osteuropa</i>	33,0	18,6	19,6	47,7	50,1	20,2	14,0	48,1
	<i>GUS-Staaten</i>	12,0	18,6	8,2	23,5	37,2	20,2	9,8	40,0
	<i>Afrika</i>	9,9	8,0	19,2	18,1	35,1	21,7	0,0	9,5
	<i>Asien</i>	13,0	24,6	23,3	33,0	40,3	36,1	16,9	40,0
	<i>Nordamerika</i>	20,2	13,3	17,8	21,6	35,1	31,1	14,4	27,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	26,6	18,1	14,6	36,5	19,2	22,4	10,6	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	70,1	75,6	62,9	68,8	55,7	81,1	69,6
	<i>ungünstiger</i>	7,8	11,7	9,8	0,7	12,0	21,9	8,3	12,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,8	3,5	5,0	14,9	26,1	13,0	5,7	9,8
	<i>gleichbleiben</i>	80,7	82,3	73,6	74,1	57,0	72,7	81,9	89,7
	<i>abnehmen</i>	10,6	14,2	21,4	11,0	16,8	14,3	12,4	0,5
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	19,1	18,7	7,2	14,1	40,4	21,0	28,7	25,4
	<i>gleichbleiben</i>	61,6	64,7	72,1	75,3	48,1	65,6	58,5	62,6
	<i>abnehmen</i>	19,3	16,6	20,8	10,6	11,5	13,4	12,8	12,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	44,3	38,7	27,9	46,3	48,1	39,8	26,8	28,8
	<i>gleichbleiben</i>	34,7	35,2	48,1	44,8	34,7	39,3	59,0	45,8
	<i>abnehmen</i>	7,7	3,0	7,5	0,0	0,0	0,3	0,0	11,7
	<i>kein Export</i>	13,3	23,1	16,5	8,9	17,2	20,6	14,3	13,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	32,1	20,8	0,0	27,7	32,0	13,8	16,1	13,0
	<i>gleichbleiben</i>	65,3	66,5	94,5	66,2	62,7	86,0	76,6	75,3
	<i>sinken</i>	2,5	12,6	5,5	6,1	5,3	0,3	7,3	11,7
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	25,4	17,3	25,6	46,1	29,7	22,7	26,6	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	58,1	46,7	57,0	41,1	36,8	50,3	63,8	83,1
	<i>abnehmend</i>	11,8	25,2	7,3	6,3	16,4	0,3	4,9	0,0
	<i>keine</i>	4,7	10,8	10,1	6,5	17,1	26,8	4,7	13,8
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,8	54,5	38,7	27,4	20,3	18,4	17,9	21,4
	<i>Innovation</i>	5,7	3,6	38,4	14,2	10,9	9,5	18,8	11,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	40,0	21,5	15,3	37,6	49,7	26,8	30,9	10,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	15,6	20,1	7,5	20,8	19,1	45,2	32,4	56,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,8	50,8	59,1	23,2	40,4	49,0	54,8	45,6
	<i>befriedigend</i>	57,4	41,9	40,2	35,1	45,1	48,4	39,5	48,8
	<i>schlecht</i>	4,8	7,3	0,7	41,6	14,5	2,7	5,7	5,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,0	20,5	24,0	29,6	33,3	39,0	29,4	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	65,7	66,2	49,8	33,1	43,6	50,1	48,3	42,1
	<i>gesunken</i>	12,4	13,3	26,3	37,2	23,1	10,9	22,3	27,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,1	8,7	2,0	17,5	23,4	20,6	16,8	24,1
	<i>gleichgeblieben</i>	65,8	63,3	57,8	33,6	40,7	47,5	40,5	35,7
	<i>gesunken</i>	27,1	28,0	40,2	48,9	36,0	31,9	42,7	40,2
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,0	6,1	8,6	13,9	3,6	4,4	4,1	9,8
	<i>gleichgeblieben</i>	69,4	64,0	64,1	41,1	75,2	79,3	75,3	62,1
	<i>gesunken</i>	23,7	29,9	27,3	45,0	21,2	16,4	20,6	28,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	35,1	19,1	15,3	5,7	32,7	27,4	12,4	20,2
	<i>gleichgeblieben</i>	45,0	63,6	56,6	52,7	46,2	59,2	64,1	59,7
	<i>gesunken</i>	19,9	17,3	28,1	41,6	21,2	13,4	23,5	20,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,2	10,3	13,0	15,7	15,2	13,3	12,0	11,5
	<i>ausreichend</i>	66,0	80,8	64,8	48,4	68,5	75,4	64,0	54,1
	<i>klein</i>	18,8	8,8	22,1	35,9	16,3	11,3	24,0	34,3
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,8	11,3	13,1	12,8	14,3	14,9	14,3	13,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,6	36,6	39,5	3,5	38,7	46,7	37,4	20,6
	<i>gleichgeblieben</i>	50,6	48,9	47,5	37,4	44,4	37,2	46,2	51,8
	<i>gesunken</i>	15,8	14,5	13,1	59,0	16,9	16,1	16,4	27,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,6	24,0	21,4	3,0	21,1	16,4	31,8	16,2
	<i>gleich</i>	65,7	60,2	63,7	49,4	46,7	63,1	52,1	56,6
	<i>verschlechtert</i>	22,8	15,8	14,9	47,7	32,2	20,6	16,1	27,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,1	87,9	74,8	69,6	55,8	79,2	73,6	69,6
	<i>alte Bundesländer</i>	24,5	11,8	25,2	27,3	42,4	20,8	26,3	29,0
	<i>Ausland</i>	1,4	0,3	0,0	3,1	1,9	0,0	0,1	1,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	14,8	7,4	3,9	31,9	28,8	10,9	17,8	32,4
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	65,9	59,6	47,0	55,4	60,3	49,6	46,9
	<i>ungünstiger</i>	15,0	26,7	36,5	21,1	15,8	28,8	32,6	20,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	23,5	9,1	7,9	38,1	37,4	14,8	11,5	46,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,1	70,4	49,0	44,8	49,9	64,3	41,3	41,2
	<i>abnehmend</i>	13,3	20,5	43,1	17,2	12,8	20,8	47,2	12,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,1	1,1	5,3	17,8	5,4	9,7	3,2	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	84,7	77,6	75,1	59,5	89,7	69,6	85,2	72,8
	<i>abnehmend</i>	5,1	21,3	19,5	22,7	4,9	20,7	11,7	10,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,5	1,1	0,3	16,2	10,3	14,3	10,4	8,5
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	47,9	58,7	44,2	62,5	42,9	53,7	61,0
	<i>abnehmend</i>	14,2	18,9	18,2	13,4	8,0	24,0	14,6	5,2
	<i>keine</i>	22,3	32,1	22,8	26,2	19,2	18,8	21,3	25,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,7	7,0	3,8	5,1	7,0	8,3	7,7	3,1
	<i>Innovation</i>	8,9	1,1	18,6	7,2	25,9	12,0	18,1	1,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,5	9,0	8,0	18,1	11,3	2,7	7,4	21,6
	<i>Umweltschutz</i>	2,4	0,0	3,3	0,2	0,0	0,0	0,2	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,5	82,9	66,2	69,4	55,9	77,0	66,6	73,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,3	47,7	55,5	11,7	41,0	43,7	61,0	43,6
	<i>befriedigend</i>	58,1	45,1	43,4	36,7	35,6	50,6	29,1	51,5
	<i>schlecht</i>	3,6	7,1	1,2	51,6	23,4	5,7	9,9	4,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	11,6	15,4	16,4	30,0	41,9	34,4	29,4	37,6
	<i>gleichgeblieben</i>	76,1	74,1	51,9	34,7	40,0	54,8	43,8	37,0
	<i>gesunken</i>	12,3	10,4	31,8	35,3	18,2	10,8	26,7	25,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	7,6	7,5	3,6	25,7	39,9	38,2	19,5	32,0
	<i>gleichgeblieben</i>	61,9	74,0	46,7	29,3	38,6	32,4	37,0	27,9
	<i>gesunken</i>	30,5	18,4	49,7	45,1	21,5	29,4	43,5	40,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	64,8	61,7	36,4	87,3	77,3	82,9	54,3
	<i>gesunken</i>	32,3	35,2	38,3	63,6	12,7	22,7	17,1	45,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	32,7	9,4	15,7	0,0	8,4	10,5	15,9	21,4
	<i>gleichgeblieben</i>	49,6	68,2	51,5	55,7	79,4	66,4	52,0	62,5
	<i>gesunken</i>	17,7	22,4	32,9	44,3	12,2	23,1	32,1	16,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,4	11,9	12,7	14,0	13,9	10,2	13,0	6,7
	<i>ausreichend</i>	71,5	78,3	64,7	45,8	62,2	74,5	54,1	50,6
	<i>klein</i>	20,1	9,8	22,6	40,2	23,9	15,3	32,9	42,7
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,2	10,7	13,4	12,0	13,1	11,9	12,6	13,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,2	25,9	30,8	0,0	41,6	52,1	46,2	20,9
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	57,7	55,9	38,8	42,4	29,3	31,2	53,9
	<i>gesunken</i>	16,9	16,4	13,3	61,2	16,0	18,6	22,6	25,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,8	18,8	24,9	0,0	19,6	10,5	32,9	7,3
	<i>gleich</i>	70,2	63,9	58,1	49,3	54,9	64,1	46,2	65,2
	<i>verschlechtert</i>	23,0	17,3	17,1	50,7	25,5	25,4	20,9	27,6
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	83,4	84,2	91,8	86,0	61,9	98,7	84,0	88,3
	<i>alte Bundesländer</i>	16,6	15,2	8,2	14,0	38,1	1,4	15,6	11,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,4	6,4	4,0	42,0	30,4	7,3	14,7	41,0
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	63,7	57,4	30,9	57,3	57,7	51,4	39,3
	<i>ungünstiger</i>	16,6	29,9	38,6	27,1	12,2	35,0	33,9	19,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	14,8	6,4	1,9	51,3	32,6	12,6	16,1	59,1
	<i>gleichbleibend</i>	72,9	74,1	55,2	33,8	58,4	67,1	18,1	30,6
	<i>abnehmend</i>	12,3	19,5	42,9	14,9	9,0	20,4	65,8	10,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,4	0,0	0,0	17,8	0,0	7,2	0,0	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	85,6	78,8	81,5	57,1	95,1	68,6	83,9	76,9
	<i>abnehmend</i>	7,0	21,2	18,5	25,1	4,9	24,3	16,1	5,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,7	0,0	0,0	25,4	7,6	4,5	10,3	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	43,2	58,3	47,5	56,3	49,1	50,0	69,7
	<i>abnehmend</i>	16,4	22,1	16,6	10,5	12,8	18,9	30,8	1,5
	<i>keine</i>	19,4	34,7	25,1	16,6	23,4	27,5	8,9	18,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,5	10,5	3,7	6,3	10,4	5,8	4,1	0,0
	<i>Innovation</i>	12,9	0,6	24,0	8,0	23,1	27,9	8,6	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,2	3,0	0,0	17,0	13,0	3,1	4,1	23,2
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	0,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,4	85,9	67,7	68,7	53,6	63,2	83,3	76,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	57,5	39,1	69,2	36,8	22,0	69,2	79,4	74,8
	<i>befriedigend</i>	41,5	44,5	30,8	40,0	71,2	30,8	18,9	24,3
	<i>schlecht</i>	0,9	16,4	0,0	23,2	6,8	0,0	1,7	1,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	2,8	5,5	28,1	25,0	26,5	21,8	55,4	23,8
	<i>gleichgeblieben</i>	77,4	66,4	50,7	33,9	19,7	63,9	41,1	62,9
	<i>gesunken</i>	19,8	28,2	21,2	41,1	53,8	14,3	3,4	13,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	1,9	0,0	2,9	12,7	2,3	24,6	28,6
	<i>gleichgeblieben</i>	72,5	47,1	82,1	60,8	35,7	91,5	60,8	45,6
	<i>gesunken</i>	27,4	51,0	17,9	36,3	51,6	6,2	14,6	25,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	4,8	7,8	0,7	13,4	2,3	0,8	4,7	3,3
	<i>gleichgeblieben</i>	90,3	76,5	85,3	56,1	71,3	90,1	91,2	83,3
	<i>gesunken</i>	4,8	15,7	14,0	30,5	26,4	9,2	4,1	13,3
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	14,4	2,0	12,0	0,0	22,5	15,5	24,5	26,0
	<i>gleichgeblieben</i>	76,9	81,0	65,5	70,2	20,9	75,2	71,1	72,2
	<i>gesunken</i>	8,7	17,0	22,5	29,8	56,6	9,3	4,4	1,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	39,6	21,8	3,4	27,9	9,8	4,5	4,0	23,0
	<i>ausreichend</i>	38,7	61,8	79,5	44,3	81,1	90,2	90,3	57,5
	<i>klein</i>	21,7	16,4	17,1	27,9	9,1	5,3	5,7	19,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		31,2	14,4	16,1	13,9	17,3	18,3	16,0	17,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,4	29,1	60,3	15,3	10,6	23,3	38,9	8,9
	<i>gleichgeblieben</i>	67,9	42,7	39,0	43,5	81,8	54,1	59,4	61,9
	<i>gesunken</i>	21,7	28,2	0,7	41,1	7,6	22,6	1,7	29,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	3,8	26,4	15,1	12,9	4,5	12,8	59,4	25,7
	<i>gleich</i>	72,6	44,5	78,1	46,0	45,5	69,2	37,1	57,9
	<i>verschlechtert</i>	23,6	29,1	6,8	41,1	50,0	18,1	3,4	16,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	41,9	79,6	37,2	50,0	31,3	62,0	43,5	28,7
	<i>alte Bundesländer</i>	56,2	20,4	62,8	46,8	67,9	38,0	56,5	70,7
	<i>Ausland</i>	1,9	0,0	0,0	3,2	0,8	0,0	0,0	0,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	6,7	5,5	6,8	8,1	6,8	9,3	35,7	33,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	80,9	72,1	78,0	54,5	65,9	44,8	53,0
	<i>ungünstiger</i>	16,4	13,6	21,1	13,8	38,6	24,8	19,5	13,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	19,2	12,7	15,0	8,9	22,0	17,1	12,3	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	73,6	55,1	60,2	37,9	69,8	65,6	69,2
	<i>abnehmend</i>	16,4	13,6	29,9	30,9	40,1	13,2	22,1	14,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,9	7,3	0,0	8,0	11,4	3,1	0,0	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	90,3	81,8	85,6	65,6	80,9	76,7	96,7	65,0
	<i>abnehmend</i>	7,8	10,9	14,4	26,4	7,6	20,2	3,3	13,7
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,9	0,0	1,4	0,0	17,4	1,6	2,6	10,6
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	63,7	58,5	28,0	68,9	34,1	67,5	51,3
	<i>abnehmend</i>	3,9	17,6	15,7	28,0	0,0	55,0	4,5	13,6
	<i>keine</i>	29,8	18,6	24,5	44,0	13,6	9,3	25,3	24,6
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,9	0,0	7,5	0,0	11,1	0,0	7,6	0,0
	<i>Innovation</i>	8,6	4,7	3,7	9,2	38,9	0,0	36,4	0,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	55,6	23,5	41,1	36,9	5,6	6,8	20,3	37,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,8	2,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	30,9	71,8	47,7	52,3	44,4	93,2	34,8	59,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,0	52,7	52,9	44,6	36,3	58,9	59,5	57,7
	<i>befriedigend</i>	41,8	39,2	39,0	44,0	56,8	35,3	35,2	35,5
	<i>schlecht</i>	16,3	8,1	8,1	11,4	6,8	5,8	5,3	6,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,0	26,3	23,9	11,7	12,2	22,6	30,0	24,6
	<i>gleichgeblieben</i>	61,7	55,8	63,3	64,6	71,1	59,9	60,5	55,0
	<i>gesunken</i>	21,3	17,9	12,8	23,7	16,7	17,4	9,5	20,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,6	11,3	12,1	5,8	5,9	19,4	27,1	12,9
	<i>gleichgeblieben</i>	68,4	66,5	63,1	67,2	69,0	61,3	62,5	67,3
	<i>verschlechtert</i>	24,0	22,2	24,8	27,0	25,1	19,4	10,4	19,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,2	81,6	87,5	84,7	84,8	89,5	84,2	81,3
	<i>alte Bundesländer</i>	10,8	15,9	10,9	11,0	13,1	8,9	14,6	17,8
	<i>Ausland</i>	0,0	2,5	1,6	4,3	2,1	1,6	1,2	1,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,3	11,6	1,3	22,1	7,9	16,0	4,2	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	68,8	70,8	67,1	82,4	70,9	84,0	67,0
	<i>ungünstiger</i>	16,6	19,6	27,9	10,8	9,7	13,1	11,8	22,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,7	13,1	4,2	20,6	10,3	13,7	3,7	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	71,3	72,2	67,8	73,7	75,0	77,9	64,5
	<i>fallend</i>	15,5	15,6	23,6	11,7	16,0	11,4	18,4	21,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	16,8	8,7	5,9	17,4	5,1	9,8	4,8	4,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	79,9	80,3	78,5	83,7	80,7	83,3	81,3
	<i>abnehmend</i>	16,9	11,4	13,7	4,0	11,2	9,5	11,9	14,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	20,6	23,4	11,1	31,3	17,0	12,9	22,7	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,1	54,8	60,5	49,7	57,7	65,1	52,5	57,0
	<i>fallend</i>	9,9	7,2	12,1	7,7	6,2	3,4	8,8	6,0
	<i>keine</i>	16,3	14,7	16,2	11,4	19,1	18,6	16,1	14,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,2	7,3	2,3	3,0	11,3	8,6	15,6	3,8
	<i>Innovation</i>	19,3	6,8	20,1	23,2	15,9	1,9	23,4	17,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,0	12,5	10,8	18,9	7,9	14,8	14,9	15,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,6	4,7	2,9	2,3	2,0	0,5	0,2	2,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,9	68,8	63,9	52,6	62,9	74,2	45,8	61,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,8	55,2	59,7	50,5	41,7	58,6	58,3	53,1
	<i>befriedigend</i>	43,0	38,9	36,4	44,5	54,9	38,0	36,6	39,2
	<i>schlecht</i>	13,2	5,9	3,9	5,0	3,4	3,4	5,1	7,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,0	27,0	29,1	12,1	14,2	21,1	29,7	25,9
	<i>gleichgeblieben</i>	66,4	59,0	59,4	73,6	73,0	62,9	60,1	50,5
	<i>gesunken</i>	15,6	14,0	11,5	14,3	12,8	16,0	10,3	23,6
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,5	10,4	13,2	8,0	7,6	20,5	25,9	11,6
	<i>gleichgeblieben</i>	68,8	70,0	64,2	71,7	68,7	60,5	61,9	68,3
	<i>verschlechtert</i>	21,6	19,6	22,7	20,4	23,7	19,0	12,2	20,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,9	77,6	85,2	82,1	83,8	87,9	81,2	78,1
	<i>alte Bundesländer</i>	13,1	19,2	12,7	12,1	14,2	10,1	17,4	21,7
	<i>Ausland</i>	0,0	3,2	2,1	5,8	1,9	2,0	1,4	0,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,1	14,9	0,9	25,8	7,3	12,6	4,8	11,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	70,2	77,3	63,1	83,5	78,8	88,4	64,6
	<i>ungünstiger</i>	13,0	14,8	21,8	11,1	9,3	8,6	6,7	24,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,8	17,0	4,8	21,4	10,5	13,2	4,3	16,1
	<i>gleichbleibend</i>	72,9	71,4	74,8	71,0	78,2	78,3	80,9	62,1
	<i>fallend</i>	9,3	11,6	20,4	7,5	11,2	8,4	14,8	21,8
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	13,9	11,3	7,6	22,2	5,5	12,3	5,7	4,4
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	81,3	82,5	72,9	86,0	81,5	87,8	79,1
	<i>abnehmend</i>	11,9	7,4	10,0	4,9	8,5	6,2	6,5	16,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	24,9	28,8	14,7	39,1	21,4	15,9	23,1	23,2
	<i>gleichbleibend</i>	54,1	54,6	57,4	50,3	58,9	70,1	52,8	56,7
	<i>fallend</i>	10,5	7,8	15,6	5,8	7,8	3,1	10,4	7,2
	<i>keine</i>	10,4	8,9	12,3	4,7	11,9	10,9	13,7	12,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,6	7,6	2,5	3,5	13,9	8,0	18,2	4,4
	<i>Innovation</i>	18,7	2,0	19,6	24,9	11,5	2,3	23,7	13,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,0	13,5	11,5	21,7	8,4	17,6	17,4	15,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,8	5,7	3,7	3,0	2,5	0,6	0,3	2,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,9	71,2	62,7	46,9	63,7	71,5	40,4	64,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,9	43,8	33,1	29,0	19,2	60,0	65,5	78,4
	<i>befriedigend</i>	37,7	40,2	46,6	42,6	62,9	24,6	28,3	18,6
	<i>schlecht</i>	26,4	16,0	20,3	28,3	18,0	15,4	6,2	3,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,5	23,8	8,7	10,4	5,6	28,5	31,6	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	46,2	44,9	74,6	40,9	65,0	48,5	62,7	75,0
	<i>gesunken</i>	40,3	31,3	16,7	48,8	29,4	23,1	5,7	5,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,3	14,4	9,0	0,0	0,3	15,0	33,3	19,1
	<i>gleichgeblieben</i>	67,0	54,3	60,0	55,2	70,3	64,2	65,5	62,7
	<i>verschlechtert</i>	31,8	31,3	31,0	44,8	29,4	20,8	1,1	18,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,2	96,6	94,8	92,2	88,1	95,8	98,9	94,9
	<i>alte Bundesländer</i>	3,8	3,4	5,2	7,8	9,2	4,2	0,6	0,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0	0,6	4,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,7	0,0	2,4	12,5	9,9	29,2	0,6	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	55,7	63,8	52,2	77,4	79,0	40,4	61,6	77,9
	<i>ungünstiger</i>	28,6	36,2	45,4	10,0	11,2	30,4	37,9	16,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	21,7	0,0	2,4	18,3	9,6	15,4	0,6	6,4
	<i>gleichbleibend</i>	42,1	71,1	64,8	59,1	59,1	61,9	62,1	75,3
	<i>fallend</i>	36,2	28,9	32,8	22,6	31,3	22,7	37,3	18,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	26,6	0,0	1,2	4,7	3,8	0,0	0,0	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	74,9	74,2	93,5	76,6	77,6	60,5	91,1
	<i>abnehmend</i>	33,5	25,1	24,6	1,8	19,7	22,4	39,5	3,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	6,6	4,7	0,9	10,4	3,1	1,1	20,3	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	49,7	55,5	69,5	48,0	53,9	45,8	50,9	58,5
	<i>fallend</i>	7,9	5,1	2,1	12,5	0,9	4,6	0,6	0,4
	<i>keine</i>	35,9	34,8	27,5	29,0	42,1	48,5	28,3	24,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,8	5,8	1,7	1,0	0,0	11,8	0,8	0,7
	<i>Innovation</i>	21,2	29,5	21,9	16,9	34,7	0,0	21,4	40,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	7,5	8,4	8,7	5,6	0,0	0,8	10,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,0	57,2	68,1	73,3	59,6	88,2	77,0	48,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,9	31,3	20,0	14,1	27,8	34,8	46,3	42,0
	<i>befriedigend</i>	63,7	50,2	66,0	56,8	50,6	48,6	42,3	54,2
	<i>schlecht</i>	8,4	18,4	14,0	29,1	21,6	16,6	11,4	3,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,0	27,1	9,8	2,1	12,9	22,9	35,5	22,3
	<i>gleichgeblieben</i>	41,0	36,3	50,5	47,1	46,2	36,4	40,7	63,0
	<i>gesunken</i>	40,1	36,6	39,7	50,8	40,8	40,7	23,7	14,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	13,0	23,8	5,3	2,1	12,4	22,5	28,9	25,2
	<i>gleichgeblieben</i>	49,7	34,6	52,4	38,3	47,6	39,9	47,0	63,3
	<i>schlechter</i>	37,3	41,5	42,3	59,6	40,0	37,6	24,1	11,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,5	92,7	94,1	84,0	97,0	85,1	84,1	88,8
	<i>alte Bundesländer</i>	5,3	4,6	5,3	16,0	3,0	14,9	13,6	7,9
	<i>Ausland</i>	4,2	2,7	0,7	0,0	0,0	0,0	2,3	3,3
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,4	15,1	6,5	22,2	7,2	19,8	11,1	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	54,6	63,6	54,6	74,2	59,0	72,9	80,3
	<i>ungünstiger</i>	27,2	30,3	29,9	23,2	18,7	21,1	16,1	2,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,3	19,2	9,5	16,2	8,9	14,8	17,3	19,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	60,9	67,4	60,3	71,5	75,0	69,0	77,3
	<i>fallend</i>	22,3	19,9	23,1	23,5	19,5	10,1	13,7	3,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,3	33,6	33,0	27,6	28,8	32,3	25,5	24,5
	<i>gleichbleibend</i>	70,5	61,1	57,4	54,6	67,0	63,3	66,9	73,8
	<i>abnehmend</i>	13,2	5,3	9,6	17,9	4,2	4,4	7,7	1,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,8	2,3	4,2	4,4	1,6	4,7	13,0	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	87,0	82,8	84,5	80,4	88,1	85,0	77,8	89,4
	<i>fallend</i>	12,2	14,9	11,2	15,2	10,2	10,3	9,2	3,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	13,3	15,6	15,5	15,3	12,1	25,0	20,7	24,2
	<i>gleichbleibend</i>	37,3	47,4	57,0	52,7	41,3	34,1	55,2	58,8
	<i>fallend</i>	14,2	11,1	3,9	19,0	11,0	13,7	11,2	3,4
	<i>keine</i>	35,3	25,9	23,6	12,9	35,6	27,3	12,8	13,6
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,6	13,1	5,8	6,5	17,4	8,3	4,9	2,9
	<i>Innovation</i>	1,1	1,9	7,0	3,1	5,2	0,0	8,1	16,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,3	20,9	17,8	19,3	17,8	12,8	26,8	30,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,7	4,7	5,4	0,0	5,9	0,2	0,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,3	59,5	64,0	71,1	53,7	78,7	60,0	50,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,9	41,5	20,8	20,7	30,0	38,3	47,2	47,2
	<i>befriedigend</i>	43,1	35,1	60,5	33,3	44,1	45,7	27,8	49,8
	<i>schlecht</i>	14,9	23,4	18,6	45,9	25,9	16,0	25,0	3,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,5	36,6	8,1	2,2	2,0	18,6	22,8	18,0
	<i>gleichgeblieben</i>	51,6	14,5	51,9	39,6	47,4	46,5	44,1	78,5
	<i>gesunken</i>	33,9	48,9	40,0	58,1	50,6	34,9	33,1	3,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	4,8	27,4	4,6	1,5	11,7	32,2	17,6	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	22,8	50,8	26,7	38,9	34,5	54,5	75,2
	<i>schlechter</i>	35,9	49,9	44,6	71,8	49,4	33,3	27,9	6,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,2	90,7	94,6	94,8	95,0	92,9	99,4	96,5
	<i>alte Bundesländer</i>	1,2	8,6	5,4	5,2	5,0	7,1	0,6	3,0
	<i>Ausland</i>	1,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,6	7,4	6,0	24,8	13,4	21,6	20,2	16,3
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	45,9	44,9	58,1	63,6	52,8	53,5	81,5
	<i>ungünstiger</i>	24,2	46,8	49,2	17,0	23,1	25,6	26,2	2,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,9	23,4	13,5	7,0	2,8	16,7	14,2	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	62,1	42,1	59,2	77,8	72,5	73,2	67,6	85,4
	<i>fallend</i>	25,0	34,5	27,3	15,2	24,7	10,0	18,2	2,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,0	38,8	42,2	38,5	30,0	40,1	30,9	38,6
	<i>gleichbleibend</i>	75,2	53,5	45,4	54,1	59,5	52,4	68,2	55,4
	<i>abnehmend</i>	0,8	7,7	12,4	7,4	10,5	7,4	0,9	6,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	3,1	12,6	1,1	4,0	10,4	10,8	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	78,3	69,3	65,6	82,5	82,6	88,8	80,8	88,8
	<i>fallend</i>	21,7	27,6	21,9	16,4	13,4	0,7	8,4	0,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	14,5	23,4	13,5	13,0	19,4	28,6	18,8	28,3
	<i>gleichbleibend</i>	17,7	34,5	64,3	45,6	26,3	36,4	58,3	51,9
	<i>fallend</i>	26,6	11,7	1,4	28,9	16,6	7,8	9,9	6,4
	<i>keine</i>	41,1	30,5	20,8	12,6	37,6	27,1	13,0	13,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	14,8	16,2	14,1	15,4	6,1	5,3	3,2	9,6
	<i>Innovation</i>	0,7	4,2	15,8	7,7	5,5	0,0	8,8	19,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,8	26,6	9,2	13,4	37,4	11,6	25,1	31,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	8,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	59,7	53,1	52,6	63,4	50,9	82,7	62,9	39,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Groß- und Einzelhandel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,1	22,2	33,5	14,6	21,2	37,5	36,1	59,3
	<i>befriedigend</i>	64,7	77,8	63,4	69,7	50,8	41,5	56,2	37,0
	<i>schlecht</i>	10,3	0,0	3,1	15,7	28,0	21,0	7,7	3,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,3	26,8	22,5	3,1	13,5	35,8	43,5	45,6
	<i>gleichgeblieben</i>	49,1	53,6	41,5	42,5	38,3	16,6	38,6	27,0
	<i>gesunken</i>	27,5	19,6	36,0	54,4	48,2	47,6	17,9	27,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	19,5	29,4	12,6	3,8	1,0	29,3	42,0	55,2
	<i>gleichgeblieben</i>	63,8	60,3	50,5	48,1	47,7	31,0	32,4	35,2
	<i>schlechter</i>	16,7	10,3	36,9	48,1	51,3	39,7	25,6	9,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,5	90,0	96,3	81,9	97,9	84,8	79,9	87,4
	<i>alte Bundesländer</i>	2,4	0,6	1,4	18,1	2,1	15,2	13,6	2,2
	<i>Ausland</i>	10,1	9,4	2,4	0,0	0,0	0,0	6,5	10,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,5	19,6	7,7	28,9	3,6	23,6	12,7	21,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,1	73,2	77,2	57,1	67,4	45,0	77,2	78,5
	<i>ungünstiger</i>	18,5	7,2	15,1	13,9	29,0	31,4	10,2	0,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,2	6,7	9,2	30,0	22,8	14,4	27,8	30,7
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	88,7	73,5	48,8	58,5	68,6	62,0	65,6
	<i>fallend</i>	15,7	4,6	17,2	21,3	18,6	17,0	10,2	3,7
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,7	25,3	36,9	17,1	28,5	36,7	18,2	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	69,7	69,6	63,1	62,4	71,5	59,0	67,0	87,4
	<i>abnehmend</i>	13,6	5,2	0,0	20,6	0,0	4,4	14,8	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,7	2,6	0,0	0,0	0,0	1,8	18,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	94,1	92,3	100,0	81,9	92,2	75,1	63,3	100,0
	<i>fallend</i>	5,2	5,2	0,0	18,1	7,8	23,1	17,9	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,6	0,0	20,0	25,8	0,5	17,9	22,8	24,4
	<i>gleichbleibend</i>	51,2	75,8	46,5	50,5	57,5	34,1	54,0	59,3
	<i>fallend</i>	10,1	0,0	9,2	12,5	12,8	31,4	17,9	5,6
	<i>keine</i>	16,0	24,2	24,3	11,2	29,3	16,6	5,3	10,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,1	2,5	1,9	0,0	28,3	19,6	0,0	0,8
	<i>Innovation</i>	1,3	0,0	5,7	0,0	9,4	0,0	5,8	23,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,0	26,4	22,4	22,1	0,0	12,1	34,0	19,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	0,0	0,7	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,6	71,2	70,1	77,9	44,6	68,2	59,5	55,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,6	26,5	32,7	19,0	35,0	28,1	42,7	42,4
	<i>befriedigend</i>	53,1	65,2	54,7	57,4	58,3	67,9	47,4	41,9
	<i>schlecht</i>	13,3	8,3	12,6	23,6	6,7	4,0	9,8	15,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,9	18,6	22,0	7,9	24,4	30,3	36,2	16,5
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	66,3	54,4	46,4	59,4	59,2	53,2	61,3
	<i>gesunken</i>	17,8	15,1	23,6	45,7	16,1	10,5	10,6	22,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	27,5	17,1	22,8	9,6	28,0	26,9	31,2	13,6
	<i>gleichgeblieben</i>	51,2	67,4	55,2	63,2	61,6	64,0	56,0	62,6
	<i>gesunken</i>	21,4	15,5	22,1	27,2	10,4	9,1	12,8	23,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	7,1	15,3	0,0	13,0	3,0	7,5	8,0
	<i>ausreichend</i>	68,9	65,9	58,1	45,0	60,2	80,6	69,2	65,4
	<i>klein</i>	31,1	27,0	26,7	55,0	26,8	16,5	23,3	26,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,2	11,3	17,7	11,1	16,3	14,1	18,0	9,6
	<i>gleichgeblieben</i>	27,5	48,5	49,7	45,8	64,0	58,4	58,2	66,1
	<i>verschlechtert</i>	60,4	40,1	32,6	43,1	19,7	27,4	23,8	24,4
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,5	80,3	66,4	68,7	64,2	61,0	68,3	69,1
	<i>alte Bundesländer</i>	16,6	18,4	33,2	31,3	34,1	36,8	30,4	29,6
	<i>Ausland</i>	3,9	1,3	0,3	0,0	1,7	2,2	1,4	1,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	11,3	17,1	9,2	25,7	6,6	15,8	23,8	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	72,6	67,0	69,3	62,7	80,4	67,0	59,1	57,5
	<i>ungünstiger</i>	16,1	15,9	21,6	11,6	13,0	17,2	17,1	14,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	23,6	20,1	8,8	23,7	15,5	14,2	16,4	27,6
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	65,7	61,9	65,0	72,1	70,6	67,4	63,0
	<i>ungünstiger</i>	5,3	14,2	29,3	11,3	12,5	15,2	16,1	9,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	13,7	16,2	9,6	18,1	8,1	12,4	16,4	9,8
	<i>gleichbleibend</i>	71,7	65,8	63,0	66,8	80,0	69,8	64,1	77,6
	<i>abnehmend</i>	14,6	18,0	27,4	15,1	11,8	17,9	19,5	12,6
10. Investitionen	<i>steigend</i>	31,0	20,8	17,8	31,1	23,0	25,2	26,1	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	34,6	34,5	36,6	44,8	48,5	53,5	47,0	56,1
	<i>fallend</i>	6,6	15,5	23,0	7,0	12,5	9,1	12,9	10,2
	<i>keine</i>	27,8	29,1	22,6	17,1	16,0	12,1	13,9	15,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,9	15,6	3,4	8,2	9,8	7,2	8,2	5,8
	<i>Innovation</i>	0,6	9,0	1,6	3,8	4,0	6,8	3,2	2,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,5	10,8	15,7	0,0	13,8	11,8	18,5	7,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,3	1,0	6,8	1,9	7,3	4,0	4,0	7,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,7	63,5	72,4	86,0	65,2	70,2	66,2	76,8

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,9	27,6	40,8	18,8	33,1	27,1	47,5	49,7
	<i>befriedigend</i>	43,0	63,3	48,6	53,0	63,0	70,5	46,8	30,8
	<i>schlecht</i>	17,1	9,2	10,5	28,2	3,9	2,5	5,7	19,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,0	19,4	28,5	7,6	25,3	32,7	32,6	10,7
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	69,3	48,1	43,6	67,5	58,8	58,0	69,9
	<i>gesunken</i>	20,7	11,3	23,4	48,9	7,2	8,5	9,4	19,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	26,9	16,1	29,8	11,1	30,7	33,7	32,1	12,8
	<i>gleichgeblieben</i>	45,2	72,1	51,8	56,0	61,8	60,9	57,2	64,5
	<i>gesunken</i>	27,9	11,8	18,4	33,0	7,4	5,3	10,7	22,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	8,6	21,9	0,0	15,0	4,5	10,9	10,7
	<i>ausreichend</i>	71,1	69,8	56,1	45,9	63,3	87,9	74,0	70,7
	<i>klein</i>	28,9	21,6	21,9	54,1	21,7	7,6	15,1	18,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,0	10,3	23,9	15,1	9,2	16,4	15,3	7,3
	<i>gleichgeblieben</i>	35,5	51,2	48,3	37,8	70,5	55,1	62,4	69,2
	<i>verschlechtert</i>	58,5	38,5	27,9	47,0	20,3	28,5	22,2	23,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,2	84,6	64,8	53,3	60,1	57,0	63,4	64,2
	<i>alte Bundesländer</i>	24,9	13,8	34,6	46,7	39,4	41,4	36,0	33,4
	<i>Ausland</i>	0,0	1,7	0,5	0,0	0,6	1,6	0,5	2,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	13,9	18,1	8,9	34,2	2,7	21,1	16,0	18,1
	<i>gleichbleibend</i>	66,1	67,2	67,0	53,0	85,0	63,4	62,6	62,4
	<i>ungünstiger</i>	20,0	14,8	24,1	12,8	12,3	15,5	21,4	19,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	33,3	23,1	7,3	31,4	15,6	16,1	16,9	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	63,6	66,0	65,3	55,5	72,0	72,5	64,5	63,9
	<i>ungünstiger</i>	3,1	10,9	27,4	13,1	12,5	11,4	18,5	13,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	17,7	18,9	10,3	23,4	12,7	9,1	17,2	3,6
	<i>gleichbleibend</i>	70,9	64,0	62,0	67,2	81,5	73,7	66,5	83,1
	<i>abnehmend</i>	11,5	17,1	27,7	9,4	5,8	17,2	16,4	13,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	20,4	24,3	14,5	29,9	15,9	22,2	26,1	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	34,1	31,2	41,0	47,2	56,8	56,3	53,9	63,8
	<i>fallend</i>	7,6	15,0	20,6	9,4	13,7	8,4	5,5	9,6
	<i>keine</i>	38,0	29,5	23,9	13,4	13,7	13,1	14,5	15,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,1	17,7	2,3	10,7	0,4	0,7	10,7	3,4
	<i>Innovation</i>	0,0	9,3	0,0	5,2	2,9	9,7	1,2	2,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,0	13,8	12,7	0,0	13,2	11,6	18,8	2,5
	<i>Umweltschutz</i>	7,3	0,0	8,6	2,6	11,1	6,0	5,8	8,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,6	59,2	76,4	81,5	72,4	72,0	63,6	83,3

Ergebnisse der Konjunkturmfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,6	55,0	22,8	29,8	26,9	18,1	28,9	31,6
	<i>befriedigend</i>	52,3	31,7	74,6	60,6	67,2	78,5	62,4	49,4
	<i>schlecht</i>	8,1	13,3	2,6	9,6	6,0	3,5	8,7	19,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	0,0	3,3	9,7	1,9	3,0	3,5	41,0	21,3
	<i>gleichgeblieben</i>	75,8	58,3	73,7	37,5	44,8	84,0	43,9	37,6
	<i>gesunken</i>	24,2	38,3	16,7	60,6	52,2	12,5	15,0	41,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	13,5	18,3	8,2	1,0	3,7	2,1	11,2	20,4
	<i>gleichgeblieben</i>	75,7	43,3	74,5	84,6	82,1	80,6	73,4	55,7
	<i>gesunken</i>	10,8	38,3	17,3	14,4	14,2	17,4	15,4	23,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>ausreichend</i>	85,0	56,7	76,5	35,6	41,8	56,9	47,2	52,2
	<i>klein</i>	14,9	40,0	23,5	64,4	58,2	43,1	52,8	47,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,2	3,3	1,8	0,0	3,0	0,0	18,5	13,5
	<i>gleichgeblieben</i>	21,6	55,0	62,3	76,0	79,8	85,4	65,3	45,6
	<i>verschlechtert</i>	53,1	41,7	36,0	24,0	17,2	14,6	16,2	40,9
6. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,0	82,8	91,7	100,0	78,8	83,2	99,3	98,3
	<i>alte Bundesländer</i>	3,0	17,2	8,3	0,0	21,2	8,4	0,7	1,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Antwort	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	10,8	20,0	0,0	2,9	0,0	3,5	14,4	28,5
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	56,7	78,1	86,5	85,8	84,0	78,6	59,3
	<i>ungünstiger</i>	18,0	23,3	21,9	10,6	14,2	12,5	6,9	12,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	10,8	20,0	7,0	2,9	0,0	3,5	0,0	30,4
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	53,3	74,6	86,5	85,8	84,0	84,4	60,5
	<i>ungünstiger</i>	17,1	26,7	18,4	10,6	14,2	12,5	15,6	9,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,8	15,0	0,0	1,0	0,0	27,1	0,0	16,7
	<i>gleichbleibend</i>	69,4	55,0	83,3	46,6	58,1	63,2	56,6	62,0
	<i>abnehmend</i>	19,8	30,0	16,7	52,4	41,9	9,7	43,4	21,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	37,6	15,0	32,5	49,5	39,4	27,8	14,4	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	33,9	60,0	38,6	36,6	51,2	52,8	33,5	51,7
	<i>fallend</i>	13,8	6,7	0,9	3,0	1,6	4,2	43,4	5,7
	<i>keine</i>	14,7	18,3	28,1	10,9	7,9	15,3	8,7	20,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,2	19,6	0,0	0,0	42,2	2,6	0,0	7,1
	<i>Innovation</i>	4,3	0,0	4,9	0,0	0,9	3,5	0,0	0,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	0,0	14,8	0,0	10,3	7,0	0,0	8,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	93,5	80,4	70,4	100,0	46,5	86,8	100,0	80,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Hotel- und Gaststättengewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2014

anteilige Angaben in Prozent (gewichtet)

Fragestellung	Prädikat	2012			2013				2014
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,9	44,9	50,9	12,0	24,5	28,1	32,8	34,9
	<i>befriedigend</i>	33,5	51,5	32,2	56,0	52,1	50,0	61,0	44,4
	<i>schlecht</i>	11,6	3,6	17,0	32,0	23,4	21,9	6,2	20,6
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	48,8	34,8	47,0	12,0	25,5	29,3	29,3	43,4
	<i>gleichgeblieben</i>	21,3	38,4	30,4	51,0	37,0	26,4	58,5	35,5
	<i>niedriger</i>	29,9	26,8	22,6	37,0	37,5	44,3	12,2	21,2
3. Auslastungsgrad in Prozent		58,4	58,9	50,0	63,6	61,5	55,8	61,0	71,5
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	40,9	23,5	39,5	12,0	9,9	13,8	18,7	22,6
	<i>befriedigend</i>	26,8	50,0	36,2	22,0	44,8	34,1	56,0	57,5
	<i>schlecht</i>	32,3	26,5	24,3	66,0	45,3	52,1	25,3	19,9
5. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,5	84,4	88,9	80,0	87,1	88,5	89,1	90,4
	<i>alte Bundesländer</i>	6,5	15,6	11,1	20,0	12,9	11,5	10,9	8,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	15,8	8,8	1,8	25,0	5,2	9,0	8,4	32,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	43,8	49,8	63,0	68,8	51,5	71,0	56,1
	<i>ungünstiger</i>	25,6	47,5	48,4	12,0	26,0	39,5	20,6	11,6
7. Umsatz	<i>steigend</i>	15,8	8,7	0,9	26,0	5,2	18,0	8,4	22,5
	<i>gleichbleibend</i>	70,1	41,3	41,3	63,0	64,1	35,9	71,4	74,3
	<i>fallend</i>	14,0	50,0	57,8	11,0	30,7	46,1	20,2	3,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	7,4	34,9	3,2	14,1	8,6	16,2	3,5	6,4
	<i>gleichbleibend</i>	80,4	41,3	62,8	49,5	66,8	45,5	71,5	87,7
	<i>fallend</i>	12,3	23,8	33,9	36,4	24,6	38,3	25,0	5,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	24,4	19,6	11,5	15,0	14,1	30,3	24,4	27,8
	<i>gleichbleibend</i>	22,6	29,7	32,1	44,0	39,6	12,1	36,5	15,0
	<i>fallend</i>	9,2	13,0	26,6	18,0	12,0	20,6	9,2	41,2
	<i>keine</i>	43,9	37,7	29,8	23,0	34,4	37,0	29,8	16,0
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,8	0,0	0,0	18,9	0,0	20,6	3,1	19,4
	<i>Innovation</i>	21,1	1,0	1,7	0,0	0,6	14,7	10,4	13,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	12,4	5,8	5,7	25,6	19,6	11,4	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	8,3	3,5	0,0	0,6	0,0	4,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,9	78,3	89,0	75,5	73,1	45,1	71,0	66,7
11. Preise	<i>zunehmend</i>	23,8	20,4	24,9	33,6	18,3	46,0	46,0	15,4
	<i>gleichbleibend</i>	76,2	79,6	68,9	66,4	80,7	54,0	54,0	83,4
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	6,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,1

IMPRESSUM:

© 2014 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Dr. Christof Altmann
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: April 2014